



www.morsbach.de

# Flurschütz®

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach • 323

21. Januar 2017 • Nr. 1



Betreuungshaus Block + Wagner  
Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege  
51597 Morsbach • Alzener Weg 11 • Tel. 02294-909650



www.betreuungshaus.de

## Anmeldung zur Gemeinschaftsschule Morsbach für das Schuljahr 2017/2018

Das Anmeldeverfahren für das kommende 5. Schuljahr der Gemeinschaftsschule wird im Schulzentrum Morsbach (Sekretariat), Hahner Str. 31, in der Zeit vom

**Samstag, 04.02.2017, 09.00 bis 13.00 Uhr,**  
**Montag, 06.02.2017 bis einschl. Freitag,**  
**10.02.2017, vormittags von 08.00 bis 12.00**  
**Uhr und zusätzlich nachmittags am Dienstag,**  
**07.02.2017 von 14.00 bis 18.00 Uhr**  
durchgeführt.



**GEMEINSCHAFTS  
SCHULE MORSBACH**

Bitte nutzen Sie den vorgesehenen Zeitraum zur Anmeldung. Bei vorhandenen Kapazitäten kann jedoch auch danach noch angemeldet werden.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung folgendes mit:

- eine Geburtsurkunde bzw. Familienstammbuch
- das aktuelle Halbjahreszeugnis
- alle vier Anmeldebögen (Original)
- ein Passbild (nur für Fahrschüler aus dem Raum Hermesdorf und Reichshof)
- für den Fall eines gemeinsamen Sorgerechts bei getrennt lebenden Elternteilen die Einverständniserklärung des nicht anmeldenden Elternteils
- auf jeden Fall etwas Zeit, da die Schulleitung mit jedem Elternteil ein Aufnahmegespräch führt.

Informationen zur Gemeinschaftsschule Morsbach finden Sie unter [www.gm-morsbach.de](http://www.gm-morsbach.de).



## Kurze Wege – alle Chancen!

Unsere Gemeinschaftsschule in Morsbach

66 Orte – eine Gemeinde: Morsbach. Gemeinsam sind wir stark. Unsere Gemeinschaftsschule mit den Klassen 5 bis 10 eröffnet Mädchen und Jungen alle Chancen, macht sie fit für Abitur und Studium oder den Berufseinstieg. In einer Klasse sind maximal 23 bis 25 Kinder. Der Unterricht hat gymnasialen Standard, das bestätigt auch die landesweite Lernstandserhebung.

### Schule der kurzen Wege

Kurze Wege zur Schule. Kurze Wege in der Schule. Kurze Wege nach der Schule in die Freizeit. Das wissen nicht nur die Schüler zu schätzen, sondern auch die Eltern, die vom „Fahrdienst“ entlastet werden. Kurze Wege bedeuten darüber hinaus auch mehr Sicherheit.

### Mittendrin im Gemeindeleben

Unsere Schule ist nicht nur geografisch mittendrin, sondern auch im übertragenen Sinne: mittendrin im Gemeindeleben, gut vernetzt mit kulturellen Vereinen und den Kirchengemeinden, der Musikschule, der Jugendfeuerwehr und den Sportvereinen.

### Zum Titelbild:

Der halbzugefrorene Morsbach am Onkel-Hermanns-Brückelchen. Foto: C. Buchen

## Unser Anspruch: Wir führen jede Schülerin und jeden Schüler zum bestmöglichen Abschluss

Unser junges Kollegium ist sehr motiviert und aufgeschlossen für neue Unterrichtsmethoden und -inhalte. Wir meinen: Orientierung ist für junge Menschen von entscheidender Bedeutung. Wir geben unseren Schülerinnen und Schülern deshalb die nötige Zeit, ihre Interessen und Stärken selbst zu erfahren und zu entwickeln, und unterstützen sie dabei. Mit Lernkompetenz- und Tutorienstunden, Selbstlernstunden und Projekten. Mit einem breiten Angebot an Wahlpflichtfächern. Und mit „Profilklassen“ wie der „Künstlerklasse“ (Kunst und Theater), der „Entdeckerklasse“ (Naturwissenschaften) oder der „Sportlerklasse“ (Körper und Bewegung).

### Abitur oder Ausbildung? Alles ist möglich

Viele Eltern kennen das: Da werden auf dem Gymnasium 30 Kinder eingeschult, aber nach einem Jahr sind es nur noch 20. An unserer Schule muss sich kein Kind im fünfnten Schuljahr entscheiden – hat aber alle Chancen: Abitur „ohne Turbo“ nach neun Jahren? Fachabitur? Wirtschaftsabitur? Mit Erreichen der Fachoberschulreife („Mittlere Reife“) ist vieles möglich. Unser Anspruch ist klar: Wir führen jede Schülerin und jeden Schüler zum bestmöglichen Abschluss. Ziel für die Mehrheit ist ein Abschluss in Klasse 10 mit „Q-Vermerk“, der zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe berechtigt.

### Schwerpunkt Berufsfindung

Unsere Schule bereitet sowohl auf die gymnasiale Oberstufe als auch ganz konkret auf die Berufsausbildung vor. Ab Klasse 8 legen wir einen Schwerpunkt auf die Berufsfindung und -vorbereitung mit Berufspraktika, Berufserkundungstagen, individueller Berufsberatung, Kompetenzchecks, Werkstattarbeit, Bewerbungstrainings. Wir kooperieren dabei eng mit den auszubildenden Unternehmen in der Gemeinde.

### Auf unsere Ausstattung sind viele neidisch

Wir haben die nötigen Räume für differenzierten Unterricht. Modernste Technik. Interaktive Schultafeln in jeder Klasse. Fachräume für die naturwissenschaftlichen Fächer und drei Informatikräume. Aula und Mensa. Drei Sporthallen. Schwimmbad. Fußballplatz, Kleinspielfelder und Leichtathletikanlagen. Jetzt werden bis 2019 auch noch die Gebäude renoviert und das Außengelände neu gestaltet.

## Einladung zur Jugendratssitzung 2017

Da sich der Jugendrat der Gemeinde Morsbach jedes Jahr neu konstituiert, sind auch in diesem Jahr wieder interessierte junge Menschen gesucht, die mitarbeiten und mitgestalten möchten. Der Jugendrat bietet allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich für die Interessen der jüngeren Morsbacher einzusetzen und aktiv das Geschehen zu beeinflussen. Teilnehmen kann jeder im Alter von 12-20 Jahren, der im Gemeindegebiet wohnt oder eine Morsbacher Schule besucht.

Der Jugendrat verwaltet ein eigenes Budget und kann somit selbstständig Projekte oder Freizeitangebote organisieren. Außerdem besteht die Möglichkeit an Ausschusssitzungen teilzunehmen und dort eigene Interessenlagen darzulegen.

Alle, die Interesse an einer Mitarbeit im Jugendrat haben, sind eingeladen an der konstituierenden Sitzung des Jugendrates, am 02.02.2017 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses teilzunehmen. Wer zu diesem Termin nicht kann, aber trotzdem gerne mitarbeiten möchte, meldet sich bitte telefonisch unter 02294/699-200 bei Frau Hammer oder per Mail an [susanne.hammer@gemeinde-morsbach.de](mailto:susanne.hammer@gemeinde-morsbach.de).

Weitere Informationen sind auf der Homepage des Jugendrates unter [www.jugendrat-morsbach.de](http://www.jugendrat-morsbach.de) zu finden.

## Weltklasse Klavierspieler

Konzertreihe mit regem Zuspruch

Die Konzertreihe „Weltklassik am Klavier“ hat schon viele Liebhaber gefunden. Kurz vor Weihnachten gastierte der Pianist Mikhail Mordvinov in der Kulturstätte und stellte sein Können mit Werken von Franz Schubert, Franz Liszt, Edward Grieg und Sergej Rachmaninow unter Beweis. Die einzelnen Stücke wurden gekonnt von Irina Braun angesagt. Foto: K. Rechenberger



Anfang Januar war dann wieder eine Pianistin zu Gast in Morsbach. Maya Ando brachte Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und George Gershwin zu Gehör, darunter die bekannte „Rhapsody in blue“. Als Zugabe gab es die „Träumerei“ von Robert Schumann. Foto: C. Buchen



Altbürgermeister Horst Jütte und Bürgermeister Jörg Bukowski waren erfreut, dass mittlerweile ein fester Stamm von Musikinteressierten den Weg in die Konzerte gefunden hat. Zum Teil sind die Besucher auch aus den Nachbargemeinden und aus der Kreisstadt Gummersbach angereist, hat es sich doch mittlerweile rumgesprochen, dass man in Morsbach Klavierkonzerte mit Weltklasse-Pianisten erleben kann.

Weitere Klavierkonzerte folgen (siehe Veranstaltungskalender 2017).

## Sternsinger sammeln für Kinder in Kenia und weltweit

Unter dem Motto „Gemeinsam für Gottes Schöpfung - in Kenia und weltweit“ zogen Anfang Januar 2017 wieder die Sternsinger durch die Pfarreiengemeinschaft Morsbach-Friesenhagen-Wildbergerhütte. Insgesamt 180 Kinder und Jugendliche hatten sich aufgemacht, um nach dem Vorbild der Heiligen Drei Könige durch die Straßen zu ziehen, den Menschen den Segen Gottes zu bringen und für Hilfsprojekte für bedürftige Kinder in Kenia und anderen Ländern der Welt zu sammeln. Mit dem Geld kann Menschen in schwierigen Situationen geholfen und ein Beitrag zu einem menschenwürdigeren Leben geleistet werden.

Insgesamt sammelten die Sternsinger in den hiesigen Gemeinden 25.799,35 Euro. Herzlichen Dank und „Vergelt's Gott“ an alle Spender und Sternsinger sowie die Organisatoren und Begleiter der Aktion.

**Malkurse aus Freude an Farbe • Acryl Aquarell Pastell Stifte**

*Die Malwerkstatt*

im NaturKulturHaus [www.die-malwerkstatt.de](http://www.die-malwerkstatt.de) 02294 - 9000140

Es gibt viele  
Energieanbieter.  
Aber nur einer engagiert sich  
mit voller Energie für die Region.

Besuchen Sie uns am 4. oder 5. Februar an unserem Stand bei der Bau- und Immobilienmesse in Gummersbach und profitieren von unseren speziellen Messeangeboten.

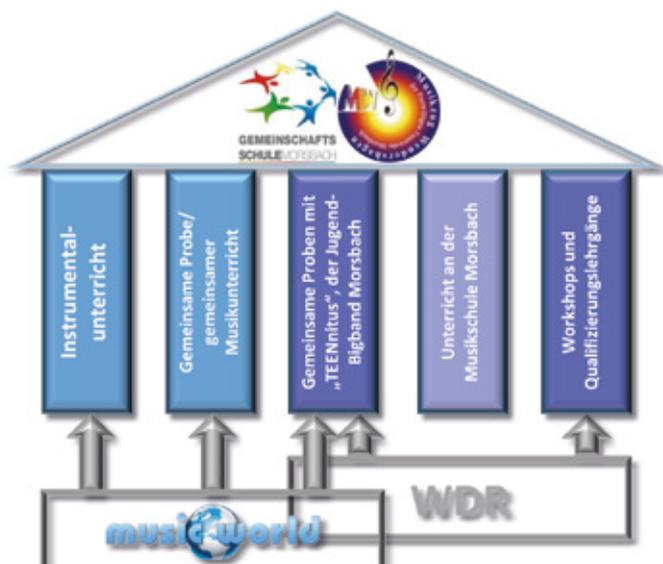
## Die BigBand-Klasse an der Gemeinschaftsschule Morsbach

Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinschaftsschule Morsbach und dem Musikzug Wendershagen

**Musik macht Kinder schlau.** Das ist längst bewiesen. Eine ganz besondere Wirkung hat Musik, wenn Kinder und Jugendliche selbst musizieren. Wie keine andere Tätigkeit stimuliert dies das Gehirn und die beiden Hirnhälften „funken“ viel intensiver hin und her. Wenn wir ein Instrument spielen, üben wir eine der komplexesten Tätigkeiten überhaupt aus. Das einmalige Zusammenspiel aus Bewegung, Intellekt und Emotion hat eine phänomenale Auswirkung auf die geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Nicht zuletzt bereitet Musik und besonders das Musizieren auch enormen Spaß!

Unter dem Dach von Gemeinschaftsschule (GMS) und dem Musikzug Wendershagen der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach (MZW) entsteht ein völlig neues Konzept musikalischer Bildung von Kindern und Jugendlichen. Das hierzu erarbeitete System geht über die bekannten Angebote der sog. Bläserklassen weit hinaus. Basis dieses Konzepts ist ein „5-Säulen-Modell“, das jeder Schülerin und jedem Schüler die zu ihr/ihm passende musikalische Förderung bietet. Dabei werden keine reinen Bläserklassen gebildet, sondern eine moderne Bigband-Besetzung geformt, die neben den üblichen Blas- und Schlaginstrumenten auch die Option für Instrumente wie Klavier, Keyboard, E-Bass, Gitarre bietet. Ergänzt wird das ganze Konzept durch eine enge und nachhaltige Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Rundfunk (WDR) und MusicWorld, einem der größten Internetsmusikhäuser. Beide Partner haben bereits tiefgreifende Erfahrungen mit Projekten dieser Art.

Die 5 Säulen des weitgehend in den Musikunterricht integrierten Konzepts gliedern sich in:



### 1. Säule - Instrumentalunterricht

Während der regulären Schulzeit werden die Schülerinnen und Schüler einzeln und/oder in Kleingruppen von professionellen Dozenten an dem gemeinsam ausgewählten Instrument unterrichtet.

### 2. Säule – gemeinsame/r Probe/Musikunterricht

Anfangs werden während des Musikunterrichts theoretische Grundlagen vermittelt. Mit Entwicklung der ersten instrumentalen Fertigkeiten beginnen die regelmäßigen, gemeinsamen Bigband-Proben.

### 3. Säule - Gemeinsame Probe mit TEENnitus

Erweitert wird das Unterrichtsangebot um die kostenfreie Teilnahme an den Aktivitäten der Jugend-Bigband des MZW, „TEENnitus“. Dabei werden die Unterrichtsinhalte gefestigt. Die Schülerinnen und Schüler haben so die Chance, gemeinsam mit fortgeschrittenen Musikern zu spielen und von ihnen zu lernen.

### 4. Säule - Unterricht an der Musikschule Morsbach

Bei Bedarf, auf Empfehlung und/oder auf Wunsch kann die Bildung der Instrumentalen Fähigkeiten durch zusätzlichen Unterricht an der Musikschule Morsbach e. V. (MSM) ergänzt werden.

### 5. Säule – Workshops und Qualifizierungslehrgänge

Unterstützt vom WDR bietet der Musikzug Wendershagen zusätzliche, professionell geleitete Workshops und Qualifizierungslehrgänge an. Die Teilnahme empfehlen die jeweiligen Dozenten des Instrumentalunterrichts.

Mit Anmeldung für das 5. Schuljahr an der Gemeinschaftsschule Morsbach können die Schülerinnen und Schüler teilhaben an diesem einmaligen und zukunftsweisenden Modell. Durch die Zusammenarbeit von Gemeinschaftsschule, dem Musikzug Wendershagen, des WDR und MusicWorld ergeben sich phantastische Möglichkeiten für die musikalische Bildung der Schülerinnen und Schüler und darüber hinaus.

- Sorgfältig ausgewählte Dozenten und Pädagogen
- Gesunde Mischung aus praxisorientierter Theorie und praktischem Unterricht.
- Bereitstellung des benötigten Notenmaterials
- Unterstützung bei Leasing, Miete und Kauf von Instrumenten durch den MZW und MusicWorld
- Zugang zur Jugend-BigBand „TEENnitus“
- Zugang zum „Education-Program“ des WDR (Seminare, Workshops, Konzerte, Exkursion)
- Prägen von Verantwortungsbewusstsein, Kameradschaft und vor allem eine sinnvolle und beaufsichtigte Freizeitgestaltung.

### Kontakt und weitere Informationen

#### Gemeinschaftsschule Morsbach

Jürgen Greis, Schulleiter

Tel: 02294/9939710

Mail: [verwaltung@gm-morsbach.de](mailto:verwaltung@gm-morsbach.de)

[www.gm-morsbach.de](http://www.gm-morsbach.de)

#### Musikzug Wendershagen

der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach

Tel: 0152/33749423

Mail: [Jugend@musikzug-Wendershagen.de](mailto:Jugend@musikzug-Wendershagen.de)

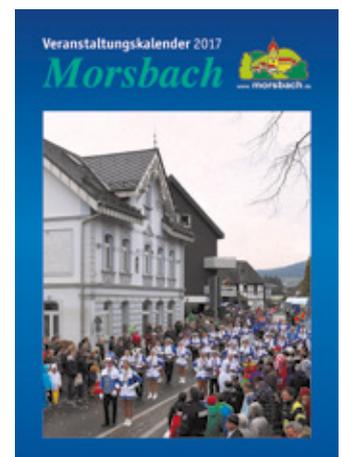
[www.musikzug-wendershagen.de](http://www.musikzug-wendershagen.de)

## Morsbacher Veranstaltungskalender 2017 erschienen

Pünktlich zum Beginn des neuen Jahres hat Peter Matuschke, Vorstandsmitglied des Gemeindekulturverbandes, den Morsbacher Veranstaltungskalender 2017 vorgelegt. Rund 150 Veranstaltungen hat er aus dem gesamten Gemeindegebiet zusammengetragen. Der Kalender zeigt die breite Palette der kulturellen, sportlichen oder kirchlichen Angebote von Vereinen, Verbänden und Kirchengemeinden.

Der neue Veranstaltungskalender ist in dieser Flurschützausgabe eingeklebt und liegt ab sofort im Rathaus und an einigen anderen Stellen in der Gemeinde Morsbach aus.

An herausragenden Terminen sind 2017 zu nennen: Damensitzung (01.02.), Herrensitzung (04.02.), Große Abendsitzung (25.02.), Müeschbejer Spillereien (27./28.05.), Schubkarrenrennen (28.05.), Ökumenisches Pfingst-Pfarr- und Gemeindefest in der Kulturstätte Morsbach (05.06.), Frau Höpker bittet zum Gesang (01.07.), Open-Air-Konzerte auf dem Milly-la-Forêt-Platz (22.07., 29.07. und 05.08.), Lange Nacht der Republik (12.08.),



Großer Müeschbejer Oowend (07.10.), Schlachtfest der „Eintracht“ (21./22.10.) und Jubiläumskonzert 135 Jahre MG. Concordia Morsbach (25.11.).

Hinzu kommen verschiedene Konzerte in den Kirchen, Klavierkonzerte in der Kulturstätte sowie Konzerte Morsbacher Kapellen und Chöre in der Kulturstätte Morsbach und im Gesellenhaus Holpe. Die traditionellen Volksfeste wie Karneval, Erntedankfest Lichtenberg und Feuerwehrfeste sind in dem Kalender ebenso aufgeführt wie einige kirchliche Veranstaltungen. Die sechs Theateraufführungen der Laienspielgruppe des Heimatvereins Morsbach finden vom 10.-12.11. und 16.-18.11.2017 statt.

Die aktuellen Termine bzw. Änderungen im Veranstaltungskalender werden alle drei Wochen im „Flurschütz“ abgedruckt. Außerdem finden Sie alle Veranstaltungshinweise im Internet unter [www.morsbach.de](http://www.morsbach.de).

Terminänderungen sollten umgehend mitgeteilt werden unter der Tel. 02294/695 3931 oder 699130.

## Bürgerhilfe Morsbach: Neujahrsempfang und Informationen

Die Bürgerhilfe Morsbach lädt alle Morsbacher BürgerInnen zu einem Neujahrsempfang für Samstag, den **28.01.2017**, 16.00 Uhr, in die Kulturstätte an der Hahner Straße ein. Nach einem Rückblick auf die Aktivitäten des Jahres 2016 soll ein Ausblick auf das neue Jahr und die zukünftige Arbeit gegeben werden.



Die junge Initiative hat in den vergangenen beiden Jahren, dank des zahlreichen bürgerschaftlichen Engagements, schon viel Hilfe leisten können. Der Schwerpunkt lag dabei verständlicher Weise in der Flüchtlingsarbeit. Diese Arbeit wird auch weiterhin notwendig sein.

Es wurde der Bürgerhilfe aber deutlich, dass auch andere BürgerInnen Unterstützung benötigen. Daher soll beim Neujahrsempfang gemeinsam überlegt werden, wie eine solche Unterstützung aussehen könnte. Um diese Überlegungen auf eine breite Basis zu stellen, würde sich die Bürgerhilfe über zahlreiches Interesse an der Veranstaltung freuen.

Nach dem offiziellen Teil soll die Veranstaltung dann in einem gemütlichen Teil ausklingen. Es wird etwas zum Essen und Trinken geben und eine kurze Aufführung stattfinden.

## Ehrenamtskarte NRW in der Gemeinde Morsbach

Für die Gemeinschaft und für den Zusammenhalt der Gesellschaft leisten ehrenamtlich engagierte Menschen viel für andere. Weil dieser hohe persönliche Einsatz unserer BürgerInnen nicht selbstverständlich ist, verdienen sie daher unsere ganz besondere Anerkennung.



Nach der Zustimmung im Rat der Gemeinde Morsbach wird die Ehrenamtskarte NRW nun auch in unserer Heimatgemeinde eingeführt. Damit möchte die Gemeinde Morsbach ihren BürgerInnen für die Zeit und Kraft danken, welche sie dem Allgemeinwohl in vielfältiger Weise zur Verfügung stellen.

Unabhängig von ihrem Wohnort in NRW erhalten die KarteninhaberInnen auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Land NRW und seiner Städte und Gemeinden in ganz Nordrhein-Westfalen viele Vergünstigungen in öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie zu Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Auch in unserer Region beteiligen sich Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomen und Freizeiteinrichtungen mit Vergünstigungen.

Vereine und Träger ehrenamtlicher Tätigkeiten in der Gemeinde Morsbach wurden nun angeschrieben und gebeten, verdiente Menschen vorzuschlagen und eine Bewerbung anzuregen. Natürlich können sich auch Einzelpersonen bei der Gemeinde Morsbach

*Hausgeräte Kundendienst*  
**Theo Becher**  
Inhaber Jörg Becher

Walzwerkstraße 4  
57537 Wissen  
Tel: 02742/71776  
[www.hausgeraete-becher.de](http://www.hausgeraete-becher.de)

**Miele**  
IMMER BESSER

**Ihr Hausgerätespezialist in Morsbach!**

**Unser Service**

- Verkauf aller Fabrikate
- Reparatur aller Geräte - egal wo gekauft
- Küchenmodernisierung vom Fachmann
- Beratung in unserer Geräteausstellung
- Lieferung, Aufbau und Anschluss Ihrer Geräte
- Ersatzteil- und Zubehörservice

  
**Pizzeria & Ristorante**  
Da Antonio

51597 Morsbach - Bahnhofstraße 10  
**Tel. 02294 - 9220**

Öffnungszeiten: 11.30 - 14.00 u. 17.30 - 23.00 Uhr  
So: 11.30 - 14.00 u. 17.30 - 22.00 Uhr Montags Ruhetag

[www.portopizza.de](http://www.portopizza.de)



um die Ehrenamtskarte bewerben, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen. Die ehrenamtliche Arbeit kann auch bei mehr als einer Trägerorganisation geleistet werden.

Wenn die vorstehenden Voraussetzungen insgesamt erfüllt werden, besteht auch hier ein Anspruch auf eine Ehrenamtskarte. Antragstellende müssen für die Vergabe der Ehrenamtskarte **folgende Voraussetzungen** erfüllen:

Mindestens fünf Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Woche (250 Stunden/Jahr) im Gemeindegebiet von Morsbach leisten, bereits mindestens zwei Jahre ehrenamtlich tätig sein, ehrenamtliche Arbeit ausschließlich für Dritte ohne Aufwandsentschädigung leisten, die über die Erstattung von Kosten hinausgeht.

Anträge übersenden Ihnen die unten genannten Ansprechpartnerinnen gerne per Post, oder Sie laden sich den Antrag im PDF-Format von unserer Internetseite herunter:

[www.morsbach.de/Tourismus & Kultur | Sport & Freizeit/Ehrenamt](http://www.morsbach.de/Tourismus%20&%20Kultur|Sport%20&%20Freizeit/Ehrenamt)

**Ansprechpartner der Gemeindeverwaltung sind:**

Susanne Hammer, Tel. 02294/699-200

Iris Groß, Tel. 02294/699-333

E-Mail: [ehrenamt@gemeinde-morsbach.de](mailto:ehrenamt@gemeinde-morsbach.de)

Rückmeldungen auf das Schreiben an die Vereine und ehrenamtlichen Institutionen sowie von einzelnen Antragstellenden sind willkommen. Eine Prüfung der Voraussetzungen erfolgt entsprechend der Vorgaben.

## Gemeinde hilft Familien beim Hauskauf Morsbach startet Förderprojekt

Junge Familien, die sich Morsbach als künftigen Wohnort aussuchen und die gern in einem eigenen Haus leben möchten, aber dieses nicht allein aus eigener Tasche bezahlen können, erhalten künftig finanzielle Unterstützung von der Gemeinde Morsbach. Bei ihrer jüngsten Sitzung sprachen sich die Ratsmitglieder klar für den Start des zunächst 200 000 Euro schweren Förderprogramms aus. Gedacht ist das Geld als Zuschuss für die Sanierung vor 1960 zulässigerweise errichteter Ein- oder Zweifamilienhäuser, die künftig selbst genutzt werden. »

Eine Förderung für Gebäude ist möglich, für die ein formloser Förderantrag vor dem Erwerb gestellt wurde. Hierbei ist der Zeitraum des Leerstandes nachzuweisen. Antragssteller, die unter Berücksichtigung der Voraussetzungen ein Ein- oder Zweifamilienhaus in der Gemeinde Morsbach erwerben, können einen Zuschuss von 5 000 Euro zuzüglich 2 500 Euro je Kind, insgesamt maximal 10 000 Euro erhalten.

Bürgermeister Jörg Bukowski lobte das Projekt als sinnvoll und innovativ und warb ausdrücklich vor der Entscheidung für das zunächst auf die Jahre 2017 und 2018 befristete Programm. „Es richtet sich gegen Leerstände und fördert die Sanierung von älteren Häusern“, erklärte der Verwaltungschef.

Dem fortschreitenden Urbanisierungsprozess (Landflucht) entgegen zu wirken, ist eine der zentralen Herausforderungen der Gemeindeentwicklung in Zeiten des demographischen Wandels. Aus diesem Grund wurde das Angebot attraktiver und günstiger Baugrundstücke insbesondere für junge Familien und die Unterstützung der Altbausanierung auch als Strategieaussage in das Leitbild „Morsbach: Die Zukunft im Blick“ aufgenommen.

Ansprechpartner im Rathaus ist Frank Sonntag-Grothe, Rathaus, Zimmer EG 14, Tel. 02294/699262. Im Vertretungsfall Benjamin Schneider, Rathaus, Zimmer EG 15, Tel. 02294/699269.

## Vielen Morsbachern aufs Dach gestiegen

Walter Theisen erhielt Eisernen Meisterbrief

„Einmal Schornsteinfeger, immer Schornsteinfeger“ – unter diesem Motto erhielt der langjährige Morsbacher Bezirkschornsteinfegermeister Walter Theisen im Oktober 2016 in Koblenz den Eisernen Meisterbrief der Handwerkskammer Koblenz. Walter Theisen begann am 1. April 1942 eine Lehre als Schornsteinfeger in Polch/Eifel und absolvierte am 23. Mai 1951 die Prüfung zum Schornsteinfegermeister vor der Handwerkskammer Koblenz. Danach war er an der Mosel, im Westerwald und an der Sieg in seiner schwarzen Kluft tätig, ehe er am 1. Juli 1965 Bezirksschornsteinfegermeister von Morsbach wurde. 28 Jahre lang, bis zum 30. Juni 1993, war er so mancher Morsbacher Familie aufs Dach gestiegen, bevor er in den wohlverdienten Ruhestand ging. Vier Lehrlinge hat der heute 88jährige zum Schornsteinfeger ausgebildet.

Walter Theisen ist im Dezember auch für 40-jährige Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie Morsbach geehrt worden.



Stolz zeigt Walter Theisen seinen Eisernen Meisterbrief für 65 Jahre Schornsteinfegermeister. Foto: C. Buchen

## Gemeindekulturverband Morsbach unterstützte Benefizkonzert

Anlässlich des vom Lions Förderverein Gummersbach-Aggertal veranstalteten Konzerts der oberbergischen Meisterchöre hat der Vorsitzende des Gemeindekulturverbandes Morsbach, Werner Puhl, im Dezember eine Spende über 300 Euro zugunsten des Kinder- und Jugendhospizes Balthasar in Olpe überreicht.

In dem hochklassigen Weihnachtskonzert im Bühnenhaus Gummersbach begeisterten zehn oberbergische Meisterchöre die Gäste mit ihren Darbietungen. Mit dem MGV „Concordia“ Morsbach, dem MGV „Edelweiß“ Alzen, dem MGV „Eintracht“ Morsbach, dem Frauenchor „Cantabile“ Morsbach, dem MGV „Harmonie“ Wendershagen und dem MGV „Hoffnung“ Lichtenberg nahmen alleine sechs Vereine aus der Gemeinde Morsbach an dem Konzert teil.

Ganzglastüren • Ganzglasduschen • Vordachverglasungen

24 Std. Glasernotdienst

**Besuchen Sie unsere Ausstellung!**

Montag– Freitag 7.30 – 17.30 Uhr  
Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

Seelbacher Straße 9-13  
57577 Hamm/Sieg  
Telefon (0 26 82) 9 65 15 30  
www.glas-krueger.de

Glas **Krüger** GmbH

Geländerverglasungen • Reparaturverglasungen

**Verkauft**

**Bender & Bender - Immobilien Gruppe -**

Wir suchen dringend für zahlreiche Kunden Ein-/Zweifamilienhäuser, Bauernhäuser und Renditeobjekte in Morsbach und Umgebung! Rufen Sie uns unverbindlich an!

Einen Makler beauftragen, alles 60. Makler arbeiten für Sie!

Kaiserstr. 37 • 51545 Waldbröl • 0 22 91 / 90 76 29 0 • www.bender-immobilien.de

„Wir als Gemeindekulturverband Morsbach sind sehr stolz, dass wir in der Gemeinde eine so vielfältige und hochkarätige Vereinslandschaft haben. Das ist gewiss einmalig in NRW. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Veranstaltung dieses Konzertes und unterstützen gerne den guten Zweck“, so Werner Puhl.

Brunhilde Königs (Präsidentin des Lions Club Gummersbach), Ernst-Ulrich Frommold (Moderator des Konzerts) und Werner Puhl (Vorsitzender des Gemeindekulturverbandes Morsbach) bei der Spendenübergabe nach dem Benefizkonzert im Bühnenhaus Gummersbach. Foto: H. Busch



## Herzlichen Glückwunsch!

Der Brandinspektor Dirk Wittershagen hat kürzlich den einwöchigen Lehrgang „Verbandsführer“ beim Institut der Feuerwehr in Münster erfolgreich bestanden. Die hierdurch erworbene Qualifikation befähigt ihn, Züge bzw. Verbände als Abschnittsleiter oder Einsatzleiter mit der Unterstützung einer Führungseinheit (Staffel bzw. Gruppe) zu führen oder die Funktion eines Führungsassistenten innerhalb einer Führungseinheit wahrzunehmen.



Der 45-jährige, stellvertretende Löschzugführer der Einheit Lichtenberg war bereits Mitglied in der Jugendfeuerwehr, bevor er mit Vollendung des 18. Lebensjahres in die aktive Wehr wechselte. Dirk Wittershagen ist verheiratet, hat zwei Töchter und lebt in Lichtenberg. Beruflich ist er im Projektmanagement in der kunststoffverarbeitenden Industrie tätig. Foto: Privat

## Die Zukunft der Friedhöfe in Alzen und Ellingen

Die katholische Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach gibt bekannt

Nach langen Beratungen hat der Kirchenvorstand St. Gertrud Morsbach einstimmig beschlossen, die Bestattungen auf den Friedhöfen in Alzen und Ellingen auslaufen zu lassen. Die Entwicklungen und Veränderungen in der Bestattungskultur hin zu Urnenbeisetzungen und anderen alternativen Beerdigungsformen und der Rückgang der Einwohnerzahlen haben zu einer erheblichen Verringerung der Bestattungen auf unseren Friedhöfen geführt. Schon seit Jahren arbeiten die Friedhöfe in Alzen und Ellingen nicht mehr kostendeckend. Ein Anstieg der Beerdigungszahlen ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Die Anhebung der Gebühren auf ein kostendeckendes Niveau wäre für die Nutzer nicht tragbar. Ein Einfaches „weiter so“ würde folgenden Generationen eine unzumutbare Bürde hinterlassen; deshalb ist es wichtig, jetzt zu handeln.

Dies bedeutet keine Schließung der Friedhöfe! Auch in den kommenden Jahrzehnten werden die Menschen in Ellingen und Alzen an den Gräbern ihrer Lieben gedenken, verweilen und beten können. Die Friedhöfe werden weiter gepflegt. Eine Entwidmung der Friedhofsgelände zu einem bestimmten Zeitpunkt ist bisher nicht absehbar.

Folgende Punkte beinhaltet der Beschluss des Kirchenvorstandes:

1. Die jeweils aktuelle Friedhofsordnung und auch die Friedhofsgebührenordnung behalten vorerst ihre Gültigkeit!

Darüber hinaus sind folgende Maßnahmen beschlossen:

2. Es wird keinen Neuverkauf von Grabstellen, egal welcher Art, auf den Friedhöfen in Alzen und Ellingen geben.

3. Alle, die bestehende Rechte an vorhandenen Grabstellen in einem Nutzungsvertrag erworben haben, bleiben für Ehepartner unangetastet bestehen.

Die betroffenen Familien, welche Nutzungsrechte an einer noch nicht belegten Grabstelle erworben haben, werden auch schriftlich über Ihre Möglichkeiten informiert.

4. Bestehende Gräber dürfen seitens der Angehörigen vor Ablauf der Ruhezeit abgeräumt und ohne Kostenrückerstattung dem Friedhofsträger zurückgegeben werden. Kosten für die weitere Grabpflege werden nicht erhoben.

5. Das Abräumen einer Grabstelle, auch vor Ablauf der Ruhefrist, durch die Kirchengemeinde bleibt kostenpflichtig.

6. Die Einhaltung der bestehenden Ruhefristen bleibt bestehen.

7. Der Wiedererwerb einer bestehenden Grabstätte, ohne konkreten Anlass (aktueller Sterbefall), ist nicht möglich.

Für Anfang März werden wir zu Informationsabenden nach Alzen und Ellingen einladen, um den Beschluss und die Folgen zu erläutern, Fragen zu beantworten oder Alternativvorschläge zu diskutieren.

Der Betrieb des Friedhofs Morsbach ist von diesem Beschluss nicht betroffen!

Der Beschluss des Kirchenvorstandes St. Gertrud Morsbach vom 06.12.2016 tritt mit Veröffentlichung in Kraft.

Für den Kirchenvorstand St. Gertrud Morsbach:

gez. Pfarrer Tobias Zöller  
Morsbach, 06.01.2017

Rückfragen sind möglich jeden Montag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pastoralbüro Morsbach.

## Geänderte Verkehrsregelung in Lichtenberg

Insbesondere im letzten Jahr hat sich die Kreuzung L 324 /K 58 (Morsbacher Straße) zu einer Unfallhäufungsstelle entwickelt. Nach Auswertung der Unfallanalysen hat nunmehr die Verkehrsunfallkommission, bestehend aus den betroffenen Straßenbaulastträgern, dem Straßenverkehrsamt des Oberbergischen Kreises sowie dem gemeinsamen Straßenverkehrsamt der Gemeinde Reichshof und der Gemeinde Morsbach, entschieden, das Linksabbiegen von der L 324 aus Richtung Erdingen kommend in die K 58



**AUTOHAUS  
ZIELENBACH**  
MORSBACH • WALDBRÖL  
Morsbach 02294-98080 Waldbröl 02291-80950  
www.autohaus-zielenbach.de



**MIETWAGEN**  
**MICHAEL DEIPENBROCK**  
Tel. 0 22 94 / 99 12 17  
freundlich • preiswert • zuverlässig  
Warnsbachtal 6 • 51597 Morsbach

**Unsere Leistungen:**

- Bestrahlungsfahrten
- Dialysefahrten
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Clubtouren
- Bahnhofstransfer
- Flughafentransfer
- Eil- und Kleintransporte
- Kurier- und Botenfahrten



**Energieberatung & Immobilienservice**  
**Annemarie Sanders**

**Energieberatung Wohngebäude**  
**Energetische Sanierungen**  
**Fördergelder KfW und Bafa**

Zum Herrenbusch 21  
51597 Morsbach

Telefon: 02294-9919944 | Mobil: 0177-7000170 | energiepass-sanders@t-online.de

(Morsbacher Straße) zu unterbinden. Ebenso wird das Linksabbiegen von der Morsbacher Straße auf die L 324 Richtung Stippe unterbunden. Künftig soll der Ziel- und Quellverkehr aus dem bzw. in den Ort Lichtenberg über die Industriestraße, der überregionale Verkehr über die L 336 (Frankenthal) geleitet werden.

In diesem Zusammenhang soll auch die dort bestehende Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h in Richtung Stippe bis hinter die Anbindung des Gewerbegebietes hinaus ausgedehnt werden.

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW plant derzeit, die L 336 über Frankenthal zu ertüchtigen. Ziel der Gemeinde Morsbach ist es, die Ortsdurchfahrt Lichtenberg weiter vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Für die Dauer der Bauarbeiten auf der L 336 ist jedoch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen auf der Morsbacher Straße nicht zu vermeiden.

## Veranstaltungskalender 2016



### Januar

**Samstag, 21.01.2017, 19.00 Uhr**

**Bunter Abend der „Eintracht“** in der Kulturstätte Morsbach  
Veranst.: MGv „Eintracht“ Morsbach e.V., Tel. 02294/8238

**Sonntag, 22.01.2017, 10.00 Uhr**

**„weil Er uns ruft“ - Messe** inspiriert von Gedanken des hl. Vinzenz Palotti mit dem Kirchenchor Holpe, Combo, Ltg. u. Orgel: Dirk van Betteray  
Veranst.: Kirchenmusik der Kath. Kirchengemeinde Holpe, Tel. 02291/909627

**Montag, 30.01.2017**

**Beginn Frühjahrs-Semester der V.H.S.** Oberbergischer Kreis in verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde Morsbach

Veranst.: V.H.S. Oberbergischer Kreis, Abt. Morsbach, Tel. 02294/991001

### Februar

**Mittwoch, 01.02.2017, 15.00 Uhr**

**Damensitzung** im Festzelt „In den Wisserauen“

Veranst.: Karnevals-gesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/7122

**Samstag, 04.02.2017, 14.11 Uhr**

**Herrensitzung** im Festzelt „In den Wisserauen“

Veranst.: Karnevals-gesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/7122

**Sonntag, 12.02.2017, 10.45 – 11.15 Uhr**

**„Die Zeitlose – ein modernes Traummärchen“** in der Kath. Pfarrkirche Holpe,

Orgelimpromvisation: Dirk van Betteray

Veranst.: Kirchenmusik der Kath. Kirchengemeinde Holpe, Tel. 02291/909627

**Sonntag, 12.02.2017, 13.33 Uhr**

**Karnevalssitzung** des Behinderten-Zentrums St. Gertrud im Gertrudisheim  
Veranst.: Behinderten-Zentrum St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/692-46

**Donnerstag, 16.02.2017, 19.30 Uhr**

**Ökumenisches Taizé-Gebet** in der Evgl. Kirche Holpe, Tel. 02294/8787

Veranst.: Evgl. Kirchengemeinde Holpe u. Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach

**Samstag, 18.02.2017, 19.11 Uhr**

**Karneval in Stockhöhe** im Dorfgemeinschaftshaus

Veranst.: Dorfgemeinschaft Stockhöhe e.V., Tel. 02294/8873

### Herrensitzung

Am Samstag, **04.02.2017** startet um 14.11 Uhr das 2. große Event in dieser Karnevalssession. Die 13. Herrensitzung findet im Festzelt in den Wisserauen statt. Zu dieser Veranstaltung konnten Kräfte des Rheinischen Karneval gewinnen werden (u.a. Kassalla, Ne Knallkopp, Ausbilder Schmidt). Zu dieser Veranstaltung gibt es noch einige Eintrittskarten.

Weitere Infos unter [www.kg-morsbach.de](http://www.kg-morsbach.de).

### „Bunter Abend“ der „Eintracht“

Für Samstag, den **21.01.2017** lädt der MGv „Eintracht“ Morsbach zum traditionellen „Bunten Abend“ ein. Eigene Kräfte und Gäste, wie die Wolpertinger, die Karnevalsgesellschaft mit Prinz und Funkgarde sorgen für Stimmung und gute Laune. Neben vielen lukrativen Preisen der Verlosung ist der Hauptgewinn diesmal eine fünftägige Reise nach Prag für eine Person zusammen mit der „Eintracht“. Der „Bunte Abend“ beginnt um 19.00 Uhr in der Kulturstätte Morsbach. Mitglieder haben freien Eintritt. Für Nichtmitglieder beträgt der Eintritt 10,00 Euro.

## Repair-Café Morsbach

Wegwerfen – nein, danke. Besuchen Sie das Repair-Café Morsbach am **04.02.2017** von 10.00 bis

13.00 Uhr in den Räumen der Tagespflege Reinery, Am Prinzen Heinrich 5. Aktion: Probleme mit ihrem PC- oder Notebook? Unterstützung bei der Fehlersuche und Anleitung zum Bedienen. Mitarbeit ist jederzeit gewünscht. Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen.

Ehrenamtsinitiative Team Weitblick Morsbach, Treffpunkt Sonnenschein, Bürozeiten: montags 10.00-12.00 Uhr, donnerstags 15.30-17.30 Uhr, Tel. 02294/699 530,

E-Mail: [morsbach@gemeinsam-in-oberberg.de](mailto:morsbach@gemeinsam-in-oberberg.de)



### „Treffpunkt Sonnenschein“

Programm Jan./Febr. 2017

Jeder ist willkommen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Kostenbeitrag für Kaffee/Tee, Kuchen, Kaltgetränke = 3,00 Euro



**26.01.2017:** Einfache Mittel gegen Schlafstörungen (Frau Link-Tobler)

**02.02.2017:** Wir spielen Bingo

**09.02.2017:** Alte Schlager - Wunschkonzert mit Familie Krebber

**16.02.2017:** Vorstellung und Informationen über den Partnerschaftsverein Milly-la-Forêt.

**23.02.2017:** Wir feiern Karneval (Altweiberdonnerstag); mit Besuch des Prinzen Stefan I. aus dem Hause Hähner mit Gefolge

**Treffpunkt Sonnenschein:** Jeden Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr im Haus Reinery, Betreutes Wohnen, Am Prinzen Heinrich. Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach, Rathaus, Bahnhofstr. 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/699-530, E-Mail:

[morsbach@gemeinsam-in-oberberg.de](mailto:morsbach@gemeinsam-in-oberberg.de), Bürozeiten: Mo. 10.00-12.00 Uhr, Do. 15.30-17.30 Uhr, [www.gemeinsam-in-oberberg.de](http://www.gemeinsam-in-oberberg.de)

### Blutspendetermine 2017

Im Jahr 2017 kann man zu folgenden Terminen in Morsbach Blut spenden:

**10. März, 17. März, 2. Juni, 9. Juni, 8. September, 15. September und 28. Dezember 2017**, jeweils von 15.30-19.30 Uhr im Schulzentrum Morsbach, Hahner Str. 31.

### „weil ER uns ruft“ in Holpe

Der Kirchenchor Holpe führt am Sonntag, **22. Januar 2017**, 10.00 Uhr, in der katholischen Kirche Holpe zum ersten Mal „weil ER uns ruft“ auf. Im Stil des sogenannten „Neuen geistlichen Liedes“ hat Norbert M. Becker im Jahr 2013 eine Liedfolge zur Messe komponiert. Es sind fröhliche, nachdenkliche, Mut machende Lieder von und für Menschen, die von dem singen, was sie bewegt. Dabei stammen viele Ideen und Redewendungen direkt aus der Feder Vinzenz Pallottis, dem Heiligen des Zweiten Vatikanischen Konzils, dessen jährlicher Gedenktag am 22. Januar ist. Seine Begeisterung für den Gott der unendlichen Liebe, die Einheit und die weltweite Nachfolge aller Gläubigen sind der rote Faden durch das gesamte Werk. So sind die Gottesdienstbesucher auch nicht nur zum Zuhören eingeladen, sondern dürfen und sollen auch aktiv mitsingen.

Der Kirchenchor Holpe singt gemeinsam mit einigen Projekt-sängerInnen sowie Mitgliedern der Schulchöre der Musikschule Morsbach. Er wird begleitet von einer Combo mit Pia Fuchs (Querflöte), Gero Gellert (E-Bass) und Mario Zielenbach (Schlagzeug); Gesamtleitung und Klavier: Dirk van Betteray. Am Ausgang wird um eine Spende zugunsten der Kirchenmusik in Holpe gebeten.

## Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:



### Bekanntmachung der Gemeinde Morsbach

über die Auslegung der Eintragungslisten (Ort und Zeit) des Volksbegehrens „Abitur nach 13 Jahren an Gymnasien: Mehr Zeit für gute Bildung, G9 jetzt!“ in der Zeit vom 02. Februar 2017 bis 07. Juni 2017

1. Auf Antrag hat die Landesregierung gemäß Artikel 68 Abs. 1 Satz 5 der Landesverfassung und § 10 Abs. 1 Satz 3 VIVBVEG die amtliche Listenauslegung für ein Volksbegehren zugelassen, das auf folgenden Gegenstand der politischen Willensbildung gerichtet ist:

**Der Landtag möge sich befassen mit dem „Abitur nach 13 Jahren an Gymnasien: Mehr Zeit für gute Bildung, G9 jetzt!“**

2. Die Zulassung der amtlichen Listenauslegung ist am 05. Januar 2017 vom Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen im Ministerialblatt Nr. 1 Seite 14 des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt gemacht worden. Gemäß § 12 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 des Gesetzes über das Verfahren bei Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid (VIVBVEG) erfolgt die amtliche Listenauslegung in der Zeit vom **02. Februar bis 07. Juni 2017**.

3. In unserer Gemeinde liegen die Eintragungslisten für das Volksbegehren in dieser Zeit innerhalb der üblichen Öffnungszeiten sowie an folgenden Sonntagen, 19. Februar 2017, 26. März 2017, 30. April 2017 und 28. Mai 2017, jeweils von 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr an folgendem Ort aus:

Rathaus Morsbach, Bahnhofstraße 2, Bürgerbüro, Zimmer EG.03.

4. Eintragungsberechtigt ist, wer innerhalb der Auslegungsfrist wahlberechtigt zum Landtag Nordrhein-Westfalen ist bzw. wird, in das Wählerverzeichnis (Verzeichnis der Eintragungsberechtigten) eingetragen ist und sein Stimmrecht nicht verloren hat.

Morsbach, den 11.01.2017

Der Bürgermeister

- Bukowski -

## Der Flurschütz-Jahresrückblick 2016

Das vergangene Jahr war auch in der Gemeinde Morsbach wieder sehr ereignisreich. Über nachfolgende besondere Ereignisse hat der Flurschütz 2016 berichtet (Auswahl).

### Morsbacher Jugendrat neu konstituiert

Acht interessierte Kinder- und Jugendliche haben sich Anfang 2016 in der ersten Sitzung des Jugendrates zur Mitarbeit verpflichtet. Marie Klein und Jan Stausberg wurden zu Sprechern des Gremiums gewählt.

### Orgel-Spendenbarometer aufgestellt

Um den Stand der Spendenaktion zugunsten einer neuen Orgel für die Morsbacher Basilika zu verdeutlichen, ist Anfang 2016 ein Spendenbarometer in der Form einer alten, zwei Meter hohen Orgelpfeife in der Kirche aufgestellt worden. Mit Pfeilen werden dort jeweils die aktuellen Spendenstände angezeigt. Im Laufe des Jahres haben mehrere Benefizkonzerte dazu beigetragen, weitere Spenden zu vereinnahmen

### Tollitätentreffen beim 44. närrischen Jubiläum

Zum 44. Geburtstag der Karnevalsgesellschaft Morsbach richtete der Verein am 24. Januar 2016 ein Tollitätentreffen im Festzelt aus. Nicht nur 22 amtierende Prinzen und Prinzessinnen der Karnevalsgesellschaften aus dem Oberbergischen und dem benachbarten Westerwald gaben sich ein Stelldichein, auch 22 ehemaligen Morsbacher Tollitäten waren der Einladung der KG und der Prinzessin zum „Familientreffen“ gefolgt.



Aus Anlass des 44-jährigen Bestehens der Karnevalsgesellschaft Morsbach trafen sich im Januar 23 Morsbacher Tollitäten im Festzelt in den Wisserauen. Foto: C. Buchen

### Karnevalszug in der Fastenzeit

Der Karnevalsumzug in Morsbach ist, wie auch in anderen Städten und Gemeinden, am eigentlichen Rosenmontag (8. Februar) wegen Sturmwarnung abgesagt worden. Der Umzug wurde aber am darauffolgenden Sonntag (14. Februar) nachgeholt. Das war der krönende Abschluss für Prinzessin Sigrid I. aus dem Hause Stark, die als erste Prinzessin der „Republik“ eine glanzvolle Karnevalssession absolviert hat und damit in die Geschichte des Morsbacher Karnevals einget.

### Klimaschutzpreis an SV Morsbach

Am 10. März 2016 wurde dem SV 02/29 Morsbach, Abteilung Fußball, im Sitzungssaal des Rathauses ein Klimaschutzpreis verliehen. Die Urkunde sowie das gesponserte Preisgeld von 1.000 Euro nahmen Stephan Greb und Bernd Schleichingen vom SV entgegen. Der Verein hatte mit dem Projekt „Photovoltaik- und Solarthermieanlage“ am Sportplatz „Auf der Au“ bei dem Wettbewerb überzeugt.

### 30 Jahre Chorleiter Hubertus Schönauer

Der MGV „Edelweiß“ Alzen steht seit 30 Jahren unter der Leitung von Hubertus Schönauer. Der Dirigent hat den Chor in diesen Jahren mit großem Erfolg geprägt. Der Chor errang vier Mal den Meisterchor-Titel. Aus Anlass des Jubiläums richtete der „MGV Edelweiß“ am 19. März 2016 ein Chor- und Musikkonzert aus.

### Breitbandversorgung in der Gemeinde Morsbach

Im März 2016 fiel der Startschuss für den Ausbau des Breitbandnetzes in der Gemeinde Morsbach. NetCologne und AggerEnergie wollen innerhalb von 12 Monaten dazu beitragen, dass für viele Haushalte erheblich bessere Übertragungsmöglichkeiten bis zu 100 Mbit/s zur Verfügung gestellt werden können. Der Ausbau des Netzes wurde in den Sommermonaten vorangetrieben und soll im März 2017 abgeschlossen sein.



Startschuss für den Breitbandausbau in der Gemeinde Morsbach. Foto: C. Buchen

### 730.000 Zuschauer sahen ZDF-Fernsehgottesdienst

Am 10. April 2016 wurde aus der Morsbacher Basilika St. Gertrud live der ZDF-Fernsehgottesdienst übertragen worden. Nach Auskunft des ZDF haben rund 730.000 Zuschauer aus Deutschland und Österreich den Gottesdienst am Bildschirm verfolgt. Etwa 1.100 Zuschauer haben danach versucht, über die Hotline anzurufen und Fragen zu stellen. Davon sind 597 Anrufer durchgekommen.



Mit großem technischem Aufwand wurde am 10. April 2016 die ZDF-Fernsehmesse live aus der Morsbacher Basilika übertragen. Foto: C. Buchen

### Deutsch-französisches Schulprojekt

Im April 2016 statteten 19 SchülerInnen der Gemeinschaftsschule Morsbach mit ihren LehrerInnen dem Collège Édouard Lucas im französischen Amiens einen Besuch ab. Ziel war, in verschiedenen Workshops ein gemeinsames Friedensprojektes unter dem Motto „100 Jahre nach dem Ersten Weltkrieg“ auszurichten. Im November 2016 erfolgt der Gegenbesuch der französischen Schüler in Morsbach. Hier wurden ebenfalls Workshops zu dem Thema durchgeführt.



Deutsch-Französisches Graffiti-Bild an der Sporthalle Morsbach.  
Foto: C. Buchen

### Spielturm für die Grundschule Holpe

Am 22. April wurde neben der Grundschule Holpe ein neuer Spielturm seiner Bestimmung übergeben. Der Förderverein der Schule hatte den Bau geplant, vorangetrieben und finanziert.



Einweihung des neuen Spielturms neben der Grundschule Holpe.  
Foto: C. Buchen

### Die Flüchtlingssituation in Morsbach

Mit Stand vom 10. Mai 2016 lebten in Morsbach 199 Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkünften und angemieteten Häusern und Wohnungen. Davon waren 14 Personen anerkannt. Die in Morsbach lebenden Flüchtlinge kamen aus 22 verschiedenen Ländern. Die syrischen Flüchtlinge stellen dabei mit 71 Personen den größten Anteil, gefolgt von dem Irak mit 32 Personen, Kosovo/Albanien mit 19 Personen und Afghanistan mit 14 Personen. Neben der Wohnung im Feuerwehrgerätehaus Morsbach und dem Asylbewerberheim in Rhein waren 23 weitere Wohnungen oder Häuser angemietet.

### Gemeindefortschritt mit neuem Vorstand

Bei der Mitgliederversammlung des Gemeindefortschritts Morsbach hat es am 20. Mai 2016 einen Wechsel in der Vorstandsführung gegeben. Nachfolger des bisherigen 1. Vorsitzenden Roland Bantel wurde Dr. Mathias Niesar.



Gruppenbild des neuen Vorstandes des Gemeindefortschritts Morsbach. Foto: R. Bantel

### 20 Jahren Musikschule Morsbach

Sein 20jähriges Bestehen feierte die Musikschule Morsbach e.V. am 5. Juni 2016 mit einem Showkonzert unter dem Motto „Zirkus“ in der Kulturstätte Morsbach. „Musikschulbändiger und -dompteur“ Dr. Dirk van Betteray ließ dabei die Puppen tanzen, Akrobaten turnen sowie Trompeten und Posaunen erschallen.

### Behinderten Werkstätten erweitert

Die Behinderten Werkstätten Oberberg GmbH (BWO) hat mit einem „Tag der offenen Tür“ am 18. Juni 2016 ihre erweiterte und modernisierte Werkstatt in Lichtenberg der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Standort Lichtenberg wurde um weitere 60 neue Werkstattplätze ergänzt. Dort stehen jetzt insgesamt 235 Arbeitsplätze zur Verfügung. In die Erweiterungsmaßnahmen hat die BWO rund drei Millionen Euro investiert.



Der Erweiterungsbau der Behinderten Werkstätten Oberberg wurde mit einem „Tag der offenen Tür“ eingeweiht. Foto: BWO

### Volker Nosek stellvertretender Leiter der Feuerwehr

Der Gemeinderat hat den Brandinspektor Volker Nosek zum stellvertretenden Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach ernannt. Zuvor hatte der Rat einstimmig beschlossen, den 40-jährigen für die Dauer von sechs Jahren zu bestellen.

### MGV „Hoffnung“ mit 4. Meisterchor-Titel

Mit einer hervorragenden Teamleistung errang der MGV „Hoffnung“ Lichtenberg e.V. im Sommer 2016 unter seinem Dirigenten André Stock im Kristallsaal der Siegerlandhalle in Siegen seinen 4. Meisterchor-Titel im Chorverband NRW. Jetzt kann der Chor für weitere fünf Jahre den Titel „Meisterchor“ führen.



Meisterchor-Titel für den MGV „Hoffnung“ Lichtenberg. Foto: Privat

**Haupt- und Realschule aufgelöst**

Am 1. Juli 2016 wurde in einer Feierstunde die endgültige Auflösung der Erich-Kästner Hauptschule und der Janusz-Korczak Realschule besiegelt, nach 48 Jahren eine für wahr historische Veranstaltung für die beiden Schulen und die Gemeinde Morsbach. Mit Ablauf dieses Schuljahres sind beide Schulen endgültig ausgelaufen.



Nach 48 Jahren schlossen die Haupt- und Realschule Morsbach ihre Tore. Nachfolgerin ist die Gemeinschaftsschule Morsbach. Foto: Privat

**Goldener Meisterbrief für Georg Stinner**

Im Rahmen einer Lossprechungsfeier der Bauwerksinnung Bergisches Land wurde am 1. Juli 2016 Georg Stinner der Goldene Meisterbrief im Stukkateurhandwerk überreicht.

**Schul toiletten erneuert**

Die Gemeinde hat in der Gemeinschaftsgrundschule Morsbach bei den Mädchen- und Jungentoiletten die veralteten Trennwände und Bodenfliesen herausgenommen und erneuert. Die Kosten beliefen sich auf rund 20.000 Euro.

**Integriertes Handlungskonzept**

Neue Perspektiven für den Ortskern von Morsbach: Im Rahmen eines zukunftsweisenden „Integrierten Handlungskonzepts“ (IHK) sollen seit Herbst 2016 neue Ideen zur Umgestaltung verschiedener Bereiche in Morsbach entwickelt werden unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger. Handlungsschwerpunkte werden die Ortsmitte von Morsbach, der Generationenpark (vormals: Kurpark), das Schulzentrum und das Bahnhofgelände sein.



Über das Integrierte Handlungskonzept sollen einige Bereiche von Morsbach künftig umgestaltet werden (Foto Generationenpark). Grafik: Wündrich Landschaftsarchitekten

**Weltklassik am Klavier**

Seit September 2016 wird allen Klassikliebhabern eine neue Konzertreihe unter dem Thema „Weltklassik am Klavier“ in der Kulturstätte angeboten. Klangvolle Konzerte mit jungen, talentierten Künstlern bereichern seitdem das Kulturspektrum in der Gemeinde Morsbach.



Im September 2016 ist eine Konzertreihe mit dem Titel „Weltklassik am Klavier“ in der Kulturstätte gestartet. Foto: C. Buchen

**Gemeindekulturverband feierte „25 + 1“**

Der Gemeindekulturverband Morsbach (GKV) hatte am 2. Oktober 2016 zu dem besonderen Jubiläum „25 + 1 Jahre“ in die Kulturstätte eingeladen. Der 1990 gegründete Verband präsentierte unter der Leitung seines 1. Vorsitzenden Werner Puhl ein buntes Programm bei dem nachgeholten Jubiläumfest. »

FORD SERVICE |

# Sparen Sie am Preis, nicht an der Qualität!

## Ford Originalteile



**BREMSBELÄGE**  
1 Satz vorn  
AB  
**€ 59,50\***



**STOSSDÄMPFER**  
1 Satz hinten  
AB  
**€ 99,00\***



**NACHSCHALLDÄMPFER**  
AB  
**€ 118,00\***

\* Zuzüglich Einbaukosten



# Auto-Schuh

51597 Morsbach • Bahnhofstraße 31  
Telefon 0 22 94 / 993 91 16



Zum neuen Jahr 2017 wünschen wir allen unseren Fahrgästen, Freunden und Bekannten mit Ihren Familien von ganzem Herzen Gesundheit, Glück und viel Erfolg, verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen.

Wir würden uns freuen Sie auch in diesem Jahr wieder zu begrüßen.

**Ihr Mietwagen Emmerich**  
Wäldchenstr. 2 • 51597 Morsbach  
TEL: 02294-992490



Mit dem Service vor Ort

## Brillenstube

Morsbach

Waldbröler Straße 5 • Morsbach  
Telefon 02294-6313 • www.brillenstube-morsbach.de

# www. stangier-frisoere.de

### Erste Ladesäule für Elektroautos

Mitte Oktober 2016 wurde eine erste frei zugängliche und für den Nutzer kostenlose Elektro-Auto-Ladesäule am Verkehrskreisel in der Wisseraue in Betrieb genommen. Dort können jetzt gleichzeitig zwei Elektroautos ohne Registrierung geladen werden.



Inbetriebnahme der neuen Elektro-Auto-Ladesäule in der Wisseraue.  
Foto: C. Buchen

### Neue Ärztin für Morsbach

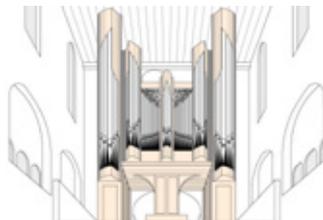
Bei den Bemühungen um neue Hausärzte für Morsbach hat es bereits einen ersten Erfolg gegeben. Die Fachärztin für Allgemeinmedizin, Natalja Snopkov, hat Anfang November 2016 die Praxis von Klaus Peters in der Waldbröler Straße übernommen.

### Gemeindegemeinschaft ehrt die Besten

Am 18.11.2016 fand in feierlichem Rahmen in der Kulturstätte Morsbach die traditionelle Sportlerehrung des Gemeindegemeinschaftsverbandes Morsbach e.V. statt. Dabei wurden auch Sportabzeichen verliehen, 96 in Bronze, 136 in Silber und 108 in Gold, insgesamt also 340 Sportabzeichen. Erstmals wurden auch 20 Menschen mit Behinderung für ihre sportlichen Leistungen geehrt.

### Patente für 1346 Orgelpfeifen gesucht

Seit der Adventszeit 2016 können Orgelpfeifen-Patenschaften für eine neue Gertrudis-Orgel in der Morsbacher Basilika erworben werden. Über 1.346 Pfeifen wird die 24 Register umfassende neue Orgel verfügen, und für jede einzelne Pfeife wird jetzt ein Pate gesucht. Die Pfeifen sind in vier Preisklassen zu 40, 80, 160 und 350 Euro eingeteilt. Jeder Pate erhält ein persönliches Zertifikat mit der Bezeichnung der gewünschten Pfeife.



Über 1.346 Pfeifen der neuen Gertrudis-Orgel können jetzt Patenschaften übernommen werden. Grafik: Orgelbau Seifert

### Und viele weitere Ereignisse!!!

### Veränderter Standort der Container für Elektrokleingeräte in Morsbach ab 2017

Aufgrund der massiven Müllablagerungen beim Standort der Container für Elektrokleingeräte am Parkrundell Wisseraue wurde ab 2017 die Umsetzung der Sammelcontainer für Elektrokleingeräte vorgenommen. Als neuer Standort wurde der Parkplatz beim Sportplatz „Auf der Au“ in Morsbach, Bahnhofstraße, festgelegt. Die Umsetzung ist in der ersten Januarwoche erfolgt.

Weder am bisherigen noch am neuen Standort dürfen Abfälle vor oder neben den Containern abgelegt werden. Beachten und befolgen Sie bitte die auf den Containern angebrachten Hinweise. Dies gilt selbstverständlich auch für die bereitgestellten Kleider- und Glascontainer. Zuwiderhandlungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einer Geldbuße bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

Bei Fragen oder Problemen zum Bereich Abfallentsorgung wenden Sie sich bitte vormittags an Christa Peitsch, Rathaus EG 19 oder Tel. 02294/699122.

### Kompostierbare Plastiktüten

Müllbeutel mit der Bezeichnung „Bio-Plastik“ oder ähnliche kompostierbare Plastiktüten sind für die Entsorgung von Küchenabfällen über die Biotonne nicht zugelassen! Der Grund liegt darin, dass die hier gesammelten kompostierbaren Abfälle in der Vergärungsanlage am Entsorgungszentrum Leppe in Lindlar unter Luftabschluss behandelt werden um Biogas für die Verstromung zu gewinnen. Die Mülltüten aus biologisch abbaubaren Werkstoffen zersetzen sich ohne Sauerstoffzufuhr aber nicht und würden zu Problemen in der Anlagentechnik (z.B. den Pumpenanlagen) führen. Da sie vor Beginn der Verwertung aufwendig wieder aus dem Biomüll herausgenommen werden müssen, sind sie nicht zum Einfüllen in die Biotonne zugelassen. Sie können sie zur Entsorgung von Küchenabfällen auf dem eigenen Komposthaufen nutzen.

Wird bei der Abfuhr festgestellt, dass sich solche „Bio-Plastik“-Müllbeutel in der Biotonne befinden, bleibt diese leider ungeleert stehen.

Anstelle von „Bio-Plastik“-Müllbeutel können Papiertüten verwendet werden, die es im Baumarkt oder Raiffeisenmarkt zu kaufen gibt. Diese haben den Vorteil, dass zum einen Papier keine negative Auswirkungen auf die Kompostqualität hat und zum anderen, dass das Papier überschüssige Feuchtigkeit am Boden der Biotonnen aufsaugt. Dies hält im Sommer die Biotonne besser sauber und im Winter wird dadurch das Festfrieren erschwert. Alternativ können feuchte Bioabfälle in Papier (am besten Küchen- oder Zeitungspapier) eingepackt oder der Boden der Tonne mit geknülltem Zeitungspapier (keine Illustrierten) oder Karton ausgelegt werden.

### Das soll in die Biotonne:

Nahrungs- und Küchenabfälle, z.B. Eierschalen, Kaffee- und Teesatz, Brotreste, Speisereste (eingewickelt in Zeitungspapier), verdorbene Lebensmittel, Fruchtschalen, Obstkerne, Apfelreste, Nusschalen, Kohlblätter, Salat, Kartoffel- und Zwiebelschalen, Gartenabfälle, z.B.: Unkraut, verwelkte Blätter, Blumenerde, Zweige, Laub, Rasen- und Heckenschnitt, Kohlstrünke

### Das darf nicht in die Biotonne:

Staubsaugerbeutel, Zigarettenfilter, Straßenkehricht, Milch- und Getränkeverpackungen, Plastik (-tüten!), schadstoffhaltige Abfälle, Medikamente, Gummi, Steine, Draht, Tapeten, Windeln, Textilien, Leder, Blumentöpfe, Hochglanzpapier (z. B. Illustrierte), behandeltes Holz

Da in der Biotonne immer wieder Plastiktüten (u.a. auch diese mit Kompostierungshinweis) landen, sich diese jedoch trotz modernster Technik nicht komplett entfernen lassen und somit in kleinsten Fragmenten im Qualitätsprodukt „Bergischer Kompost“ zurückbleiben, führt der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV) seit Anfang September 2016 eine flächendeckende Kontrolle der Biotonnen im Verbandsgebiet des BAV durch.

Die zur Abfuhr bereitgestellten Biotonnen werden mit einem permanenten Aufkleber versehen, der in kurzer Form darüber informiert, was auf keinen Fall in die Biotonne gehört. Biotonnen mit fehlerhafter Befüllung, die eine Verwertung unmöglich macht, erhalten einen roten Hinweiszettel und werden nicht geleert. Diese Tonnen müssen von den Besitzern nachsortiert werden und werden in diesem Fall bei der nächsten planmäßigen Biotonnenabfuhr geleert. Tonnen, die nicht nachsortiert werden, bleiben wiederholt stehen.

Um dennoch eine Abfuhr zu ermöglichen, hat der BAV darum gebeten, die Abfallsatzungen anzupassen. Dies dient zur Klarheit für die Nutzer (Verbot der kompostierbaren Kunststoffbeutel) und besseren Durchsetzbarkeit von Forderungen.

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat daraufhin in seiner Sitzung am 13.12.2016 den III. Nachtrag zur Abfallbeseitigungssatzung der Gemeinde Morsbach beschlossen. Die Änderungen sind im § 13 Absatz 4, Ziff. 2 sowie im Absatz 9 festgeschrieben worden. Am gleichen Tag erfolgte der Beschluss des XVI. Nachtrages der

Gebührensatzung zur Abfallbeseitigungssatzung der Gemeinde Morsbach, der nunmehr in § 3 Abs. 6 eine Gebühr in Höhe von 15 Euro für die zusätzliche Abfuhr von falsch befüllten Bio-Abfallbehältern (als Restmüll) vorsieht. Beide Satzungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter [www.morsbach.de](http://www.morsbach.de).

## Was Sie aus dem Rathaus wissen sollten . . .

### Abgabenbescheide 2017

Die Abgabenbescheide 2017 für die Grundsteuern, Zweitwohnungssteuer, Abfallbeseitigungsgebühren und die Hundesteuer wurden am 12.01.2017 versandt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Infoblatt zum Abgabenbescheid 2017, das Sie unter [www.morsbach.de](http://www.morsbach.de), Suchbegriff: Grundbesitzabgaben, Infoblatt finden.

### Abfallkalender 2017

Der Abfallkalender 2017 wurde mit der Weihnachtsausgabe des Flurschütz am 24.12.2016 verteilt. Leider ist der Kalender wegen eines technischen Fehlers der Druckerei nicht, wie gewohnt, im Mittelteil als Ganzes herausnehmbar, sondern im hinteren Teil über mehrere Seiten abgedruckt worden. Exemplare in gedruckter Form sind im Rathaus erhältlich und zusätzlich, ebenfalls wie gewohnt, unter [www.morsbach.de/abfallkalender-2](http://www.morsbach.de/abfallkalender-2) herunterzuladen.

## Wasser und Abwasser wird deutlich günstiger, Grundsteuer B steigt leicht an

Mitte Januar 2017 erhalten die Steuerpflichtigen neue Bescheide über die Grundsteuern A und B sowie die Gewerbesteuer. Der Rat der Gemeinde Morsbach hat mehrheitlich beschlossen, die Steuererbesätze für die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) in bisheriger Höhe zu belassen und die Grundsteuer B (für sonstige Grundstücke) leicht zu erhöhen. Der Hebesatz wird von 495 % auf 515 % angehoben, was einer relativen Erhöhung um ca. 2 % entspricht und bei einem Durchschnittsgrundstück etwa 15 EUR im Jahr ausmacht. Insgesamt erwartet der Gemeindehaushalt aus dieser Steuer einen Gesamtbetrag von knapp 1,7 Mio. EUR und damit fast 70 TEUR mehr als 2016.

Die Gewerbesteuer bleibt bei einem Hebesatz von 450 %. Die absolute Höhe dieser Steuer ist alleine vom Erfolg der Unternehmen und Betriebe abhängig, da der Gewinn zur Veranlagung herangezogen wird. Zuletzt erhielt der Gemeindehaushalt fast 14 Mio. EUR (brutto) an Gewerbesteuer, während dies im Jahr 2011 noch ca. 7,3 Mio. EUR waren. Der Planwert für 2017 liegt bei 13 Mio. EUR.

Der Anteil an der Einkommenssteuer, den die Gemeinde erhält, beträgt im Plan 2017 ca. 4,1 Mio. EUR (+ 150 TEUR ggü. 2016, + 1,1 Mio. EUR ggü. 2011), der Anteil an der Umsatzsteuer liegt bei gut 900 TEUR (+ 180 TEUR / + 340 TEUR).

Mit diesen und weiteren Einnahmen wird der Gemeindehaushalt finanziert. Dem gegenüber stehen erhebliche Ausgaben. Allen voran die Kreisumlagen, die zur Finanzierung der Leistungserbringung durch den Oberbergischen Kreis, u.a. auch das Kreisjugendamt, dienen und im Plan 2017 mit insgesamt gut 12 Mio. EUR veranschlagt sind. Dies entspricht einer Erhöhung um ca. 500 TEUR gegenüber 2016 und 4,4 Mio. EUR mehr gegenüber 2011. Die sogenannten Transferaufwendungen, wozu neben den Kreisumlagen bspw. auch die Sozialleistungen (ca. 1,5 Mio. EUR) gehören, betragen insgesamt im Haushaltsplan 2017 fast 17 Mio. EUR.

### Die Gebühren für Wasser und Abwasser werden spürbar gesenkt

Die o.a. Steuererhöhung wird im Jahr 2017 durch deutlich niedrigere Gebührensätze i.d.R. mehr als ausgeglichen. Die Kanalbenutzungsgebühren für Schmutzwasser wurden durch den Gemeinderat von 4,92 EUR/cbm auf 4,67 EUR/cbm sowie die Niederschlagswassergebühr von 1,00 EUR/qm auf 0,94 EUR/qm gesenkt. Außerdem beträgt der Wasserpreis nur noch 1,72 EUR/cbm (netto) gegenüber 1,90 EUR/cbm in Vorjahren. Diese Gebührensenkungen werden einen Durchschnittshaushalt um ca. 30 EUR/Jahr entlasten. Die entsprechenden Gebührenbescheide werden Anfang Februar versandt.

## Mehr Polizeipräsenz für Morsbach und den Südkreis

Wir unterstützen die Interessengemeinschaft "Mehr Polizeipräsenz für Waldbröl und den Südkreis" und fordern wesentlich mehr Polizeipräsenz und eine Rund-um-die-Uhr Besetzung der Polizeiwache Waldbröl. Seien auch Sie dabei und schreiben uns an [info@bfm-morsbach.de](mailto:info@bfm-morsbach.de)!

Klaus Solbach Jan Schumacher



Klaus Solbach • Solseifen 1 • 51597 Morsbach • [info@bfm-morsbach.de](mailto:info@bfm-morsbach.de)

## Elektrotechnik Müller

Elektrotechnikermeisterbetrieb

Sie suchen einen **kompetenten und zuverlässigen Partner** für elektrotechnische Angelegenheiten in Morsbach und Umgebung?

Dann sind sie bei uns genau richtig.

**Wir beraten Sie gerne** in Ihrer Firma, vor Ort auf der Baustelle oder natürlich auch bei ihnen zu Hause.

☛ Dominik Müller  
Tel. +49 170 81 74 524  
[www.etmueller.de](http://www.etmueller.de)  
[info@etmueller.de](mailto:info@etmueller.de) ☚

Elektrotechnik Dominik Müller  
Sonnenstraße 2  
51597 Morsbach-Wendershagen

## Wir machen mehr aus Ihrem Haus



Kompetent und erfahren seit über 45 Jahren

- Innen- und Außenputz
- Wärmedämmsysteme
- Wärmedämmputz
- Altbausanierung
- Gerüstbau

Blumenstraße 18  
51597 Morsbach-Strick  
Fon: 0 22 94 / 5 75  
Fax: 0 22 94 / 78 51  
[info@stinner-morsbach.de](mailto:info@stinner-morsbach.de)  
[www.stinner-morsbach.de](http://www.stinner-morsbach.de)

## Satzungserläuterungen

Erläuterungen zu den in der Flurschützausgabe vom 24.12.2016 erschienenen Neufassungen der Abwasserbeseitigungssatzung (Entwässerungssatzung), der Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse sowie der Satzung über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben).

Der Städte- und Gemeindebund NRW (StGB NRW) hat am 14.09.2016 neue Mustersatzungen für den Bereich der Abwasserbeseitigung herausgegeben. Diese Mustersatzungen wurden mit dem Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW und dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW sowie der Kommunal Agentur NRW abgestimmt. Anhand dieser Mustersatzungen wurden die o.a. Satzungen entsprechend aktualisiert.

Hintergrund ist die Änderung des Landeswassergesetz NRW (LWG NRW), die am 16.07.2016 in Kraft getreten ist. Die Änderungen beziehen sich in erster Linie auf die Qualitätsverbesserung der Gewässer und des Grundwassers in NRW sowie die Stärkung des ökologischen Wertes der Gewässer. Viele Änderungen, z.B. die landesweit einheitlichen Standards für Wasserschutzgebiete und die Stärkung des gesetzlichen Deichschutzes und Hochwasserschutzes sind für die Gemeinde Morsbach nicht von Bedeutung. Durch die Anpassung an das neue LWG NRW wurden im Wesentlichen die Verweise auf die Paragraphenbezüge im LWG NRW angepasst und einzelne Definitionen konkretisiert. Inhaltliche Änderungen oder Ergänzungen sind nachfolgend aufgeführt:

So ist in § 7 Abs. 2 Nr. 11 der Abwasserbeseitigungssatzung (Entwässerungssatzung) unter dem Grund-, Drainage- und Kühlwasser nun auch sonstiges Wasser, wie z. B. wild abfließendes Wasser (§ 37 WHG) aufgeführt worden.

Zusätzlich wurde in Absatz 8 der Passus des Nichtanspruches auf die Einleitung von Stoffen in die öffentliche Abwasseranlage aufgenommen. Dieses gilt auch für den Fall, dass die zuständige Behörde im Fall des § 55 Abs. 3 WHG die Einleitung gemäß § 58 Abs. 1 LWG NRW genehmigt.

Ordnungswidrigkeiten werden in den Neufassungen mit einer Geldbuße bis zu 1.000 Euro (§ 7 Abs. 2 GO NRW i.V.m § 117 OWiG) geahndet.

In § 2 Abs. 3 der Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse wird darauf hingewiesen, dass die Abwasserabgabe für Kleineinleiter (§ 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i.V.m. § 1 Abs.1 Satz 1 AbwAG NRW) im Rahmen der Gebührenerhebung nach § 11 dieser Satzung von demjenigen erhoben wird, der eine Kleinkläranlage betreibt, welche nicht den Anforderungen des § 60 WHG und § 56 LWG NRW entspricht.

Gemäß § 2 Abs. 7 reduziert sich die Gebühr je m<sup>3</sup> Schmutzwasser von 4,92 € auf 4,67 €. Bei Grundstücken, bei denen vor Einleitung in die Abwasseranlage ohne zentrale Klärung eine Vorklärung oder sonstige Vorbehandlung der Abwässer auf dem Grundstück verlangt wird, beträgt die Gebühr je m<sup>3</sup> Schmutzwasser nun 2,88 € statt 2,95 €.

Im Bereich des Niederschlagswassers wird nun von befestigten statt von versiegelten Flächen gesprochen. Zudem reduziert sich die Gebühr für jeden Quadratmeter bebauter und/oder befestigter Fläche von 1,00 € auf 0,94 € nach § 5 Abs. 8.

Ein ordnungsgemäß funktionierender Wassermesser wird begrifflich durch einen messrichtig funktionierenden Wassermesser abgelöst. § 10 Kostenersatz für Grundstücksanschlussleitungen erklärt zusätzlich die Definition der Grundstücksanschlussleitung. Bei der Satzung über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) wird der Betreiber einer Kleinkläranlage dazu aufgefordert, den Inhalt dieser bei einem Abfuhrbedarf, mindestens jedoch im zweijährigen Abstand, zu entsorgen. Ein Abfuhrbedarf

**Beraten - Planen - Ausführen vom Meisterbetrieb**



- Tief- und Straßenbau
- Garten- und Landschaftsbau
- Beton- und Natursteinpflaster
- Kellerabdichtungen / Drainagen
- Kanalsanierungen / -anschlüsse
- Dichtheitsprüfungen
- Kanal- und Rohrreinigung
- Kamerauntersuchungen

Klaus Holländer & Sohn

51588 Nümbrecht, Scheffenkamp 19    Mobil: 0171-3 15 69 92  
Telefon: (0 22 93) 26 17    Mobil: 0160-7 25 29 92

TISCHLEREI

Michael Hoberg

Meisterbetrieb

Holz- und Kunststofffenster  
Haus- und Innentüren  
Sicherheitstechnik  
Rolladentechnik  
Verglasungen  
Innenausbau  
Treppen

Michael Hoberg

Tischlermeister

Ellinger Weg 11  
51597 Morsbach

Tel. 02294 / 15 15  
Fax 02294 / 991 571  
Mobil 0172 / 9 356 939

michael-hoberg@t-online.de



Pferde als Freunde

www.naturkulturhaus.de

02294 - 9000140



Ponys liebevoll pflegen • achtsam führen • angstfrei reiten

Anzeigen im *Flurschütz*

Kostenlose Info bei Hr. Klinkenberg: Tel. 02265.998 778 2 • flurschuetz@c-noxx.com

ist dann gegeben, wenn der Schlammspeicher der Kleinkläranlage mindestens zu 50 % gefüllt ist.

Der § 9 Zustands- und Funktionsprüfung bei privaten Abwasserleitungen, die Schmutzwasser den Grundstücksentwässerungsanlagen zuleiten, ist neu in der Satzung aufgenommen worden. In der Betriebssatzungen für das Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Morsbach und in der Betriebssatzung für das Gemeindewasserwerk Morsbach wurden im Wesentlichen formelle Änderungen, wie die Aktualisierung der Begrifflichkeiten, vorgenommen.

## Altersjubiläen im Monat Januar 2017

### Wir gratulieren im Monat Januar zum Geburtstag:

Meta Adolph, Holpe, zum 102. Geburtstag am 03. Januar,  
 Maria Goßmann, Herbertshagen, zum 92. Geburtstag am 04. Januar,  
 Meta Schöffler, Steimelhagen, zum 94. Geburtstag am 04. Januar,  
 Elisabeth Wittershagen, Lichtenberg, zum 91. Geburtstag am 10. Januar,  
 Hildegard Klein, Rhein, zum 92. Geburtstag am 19. Januar,  
 Thekla Reifenrath, Katzenbach, zum 92. Geburtstag am 24. Januar,  
 Hedwig Dietershagen, Morsbach, zum 92. Geburtstag am 29. Dezember.

## Gemütlicher Nachmittag für Alleinstehende im Advent



Bereits zum 4. Mal hatte Bürgermeister Jörg Bukowski zusammen mit dem Team der Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach im Advent alleinstehende ältere Menschen zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in die Kulturstätte Morsbach eingeladen (siehe Foto). Der Auftakt mit dem sehr emotionalen Auftritt der Kinder des Morsbacher Kinderchores, zusammen mit Simone Nestler, die in weihnachtlicher, besinnlicher Stimmung zu dem Lied Santa Lucia in den Saal einmarschierten, ließ bei den Zuhörern schon von Anfang an weihnachtliche Gefühle aufkommen. Die SeniorInnen erlebten eine bunte Vielfalt vorweihnachtlicher Lieder, Gedichte und Geschichten mit dem Kinderchor, mit der Blockflötengruppe sowie mit zweihändig, vierhändig und sogar sechshändig dargebotenen Klavierstücken der Kinder. So manch ein Besucher mag dabei wohl seinen Erinnerungen an die eigene Kindheit nachgegangen haben.



Anschließend konnten die SeniorInnen im zuvor vom Team Weitblick weihnachtlich geschmückten Saal bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde und mit angeregten Gesprächen einen schönen Nachmittag verbringen. Der Bürgermeister hatte sich Zeit für die Gäste genommen und sogar selbst mit an den Tischen bedient. Die Veranstalter bedankten sich bei allen, die zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben, u.a. bei der Musikschule Morsbach, bei Sabine Fuchs, Klaus Krebber und für alle Kuchenspenden der Bevölkerung. Zum Schluss überraschte der Bürgermeister die Gäste mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk. Der Alleinstehendenkaffee findet 2017 am 14. Dezember statt.  
Foto: J. Bukowski

## Zeit zum Genießen und Zuhören

Am Vorabend des 2. Advent fand in der kath. Pfarrkirche Lichtenberg das traditionelle gemeinsame Weihnachtskonzert des Musikvereins Lichtenberg und des MGV „Hoffnung“ Lichtenberg statt. Das Interesse an Eintrittskarten war im Vorfeld bereits sehr hoch, und die wenigen Restkarten wurden an Abendkasse noch verkauft. Der 1. Vorsitzende des Musikvereins Lichtenberg Oliver Schumacher begrüßte die Gäste in der festlich erleuchteten Kirche. Die Dirigenten Christian Böhmer und André Stock boten den Zuhörern im Anschluss ein musikalisch abwechslungsreiches Programm. In der Mitte des Konzertes trug das Kids Orchester des Musikvereins unter der Leitung von Judith Schönauer das Stück „Einfach mal Weihnachten“ vor, welches eigens von Adrian Eiteneuer arran-



**Marco Friederichs Schädlingsbekämpfung**  
IHK geprüfter Schädlingsbekämpfer u. staatlich anerk. Desinfektor

- Schädlinge aller Art (Wespen, Ameisen, Flöhe, Motten etc.)
- Wühlmausbekämpfung
- Mardervergrämung
- Holz- und Bautenschutz

**Weitere Infos unter:**  
Infos: 02294 - 90282 • 0175 - 8307499 • [www.schaedlingsschreck.de](http://www.schaedlingsschreck.de)

## Containerdienst - Baustoffhandel



**Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb**  
Absetz- & Abrollcontainer von 3-40 m³  
Privat, Gewerbe- und Industriebetriebe

**Wissener Straße 108**  
51597 Morsbach-Volperhausen  
Fon: 0 22 94 / 5 75  
Fax: 0 22 94 / 78 51  
[info@stinner-morsbach.de](mailto:info@stinner-morsbach.de)  
[www.stinner-morsbach.de](http://www.stinner-morsbach.de)

Fachgerechte und wirtschaftliche Entsorgung!  
**Seit über 35 Jahren!**

## Nachhilfezentrum

**Morsbach**  
auch Förderung bei LRS und bei RS  
Zur Burg 7 • Tel.: 02294 909 602 2



giert worden ist und mit großem Applaus belohnt wurde. Ein kleiner Höhepunkt des Abends war das gemeinsame Musizieren von Musik- und Gesangverein. Das Stück „Weihnachten bin ich zu Haus“ wurde mit kräftigen Männerstimmen gesungen und fein instrumental begleitet. Der Klang der Weihnacht wurde durch die fantastische Akustik der Kirche noch verstärkt und begeisterte die Gäste.

Im Schlusswort des 1. Vorsitzenden des MGV „Hoffnung“ Lichtenberg Manuel Puhl wurden die Zuhörer an die Ruhe und Besinnlichkeit der Weihnachtszeit erinnert. In alter Tradition wurde zum Schluss gemeinsam von Sängern, Musikanten und dem Publikum der Weihnachtsklassiker „Oh du fröhliche“ musiziert.

Im Anschluss lud die „Wilde 13“ wieder in das liebevoll hergerichtete Pfarrheim zum gemütlichen Ausklang des Abends. Bei leckerem Glühwein, Punsch und Bratwurst wurden die Konzertbeiträge diskutiert. Auch tauchte man sich über die Weihnachtsvorbereitungen aus. Die Veranstalter bedankten sich bei allen Organisatoren und Helfern im Hintergrund für das tolle Konzerterlebnis.

## KRANKEN- PFLEGEPRAXIS

kompetent sozial zuverlässig

**Birgit Klein-Schlechtingen**  
Krankenschwester  
Bergstraße 8 • 51597 Morsbach-Lichtenberg



**Ambulante Alten- u. Krankenpflege**  
Familienpflege  
Warmer Mittagstisch  
Pflegekurse, Beratung und Schulung  
**Tel. 02294/1719 Fax 7805**

## Rolshagen - ein Weiler klein aber fein



Jedes Jahr am 1. Advent erstrahlt in der Dorfmitte von Rolshagen ein festlich geschmückter und leuchtender Weihnachtsbaum. Seit über zehn Jahren pflegen die Dorfbewohner schon diesen Brauch. Man wollte damit erreichen, dass sich die Nachbarn zur Weihnachtszeit treffen. In diesem Jahr haben die jüngeren Männer den Dorfplatz neu gestaltet und mit einer Bruchsteinmauer, einem gepflasterten Platz und einer Bank mit Tisch ausgestattet (siehe Foto). Auch wurde ein neuer Schaukasten angebracht, in dem alle Benachrichtigungen sowohl aus dem Dorf als auch anderer Vereine ausgehängt werden können.

Ebenso seit über zehn Jahren veranstaltet die Dorfgemeinschaft Rolshagen jeweils am 3. Advent den kleinsten Weihnachtsmarkt der Gemeinde. Hier werden Speisen und Getränke angeboten, und die Kinder des Dorfes dürfen ihre selbst gebastelten Sachen anbieten. Jedes Jahr kommt dann auch der Nikolaus und verteilt Weihnachtstüten. Schon zum 2. Mal ist der Kinderchor „Mini Harmonies Wendershagen“ mit einigen Liedvorträgen zu Gast gewesen. Wer Lust hat, kann sich dieses Datum für dieses Jahr schon vormerken und vorbeischaun.

Das Organisatorische regelt ein Team im Dorf, das sich regelmäßig trifft und berät. Auch zum Karneval treffen sich die Rolshagener und haben auch schon mehrere Male am Rosenmontagszug in Morsbach teilgenommen. Foto: Privat

### „And the Oscar goes to...“

Das Klangwerk Morsbach lud im Dezember 2016 zur „ersten musikalischen Oscarverleihung“ in die Kulturstätte ein. Die Musiker hatten es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Abend in Anlehnung an die Oscarverleihung in Los Angeles zu gestalten. In der Kulturstätte herrschte festliches Ambiente, Oscarfiguren, „Walk of Fame“, roter Teppich, Glanz und Glamour, und ein Fotograf, der Fotos vor einer Sponsorenwand schoss. Auch die Musiker selbst hatten sich in Schale geworfen, die Damen in langen Abendkleidern und die Herren in schwarzen Anzügen und stilgerecht mit Fliege. Das Motto „And the Oscar goes to...“ wurde von A-Z durchgezogen.

Durch den Abend führten die Moderatoren Giulia Reuber und Christopher Klein. Sie kündigten die einzelnen Laudatoren an, die für jede Kategorie den Gewinner preisgaben. Die Laudatoren wechselten von Kategorie zu Kategorie, ebenso wie die große Vielfalt der ausgewählten Musikstücke. Von Märschen, über Rock/Pop bis hin zu Musicals war für jeden im Publikum etwas dabei. Per Videofilm wurden die Nominierten dem Publikum vorgestellt. Bei so manchem Gewinner gab es viel Applaus, aber man hörte auch ab und an mal ein kurzes „ohh schade“, wenn der Gewinner nicht den Wünschen des Publikums entsprach.

In der Vorbereitung auf dieses Konzert hatten sich die „Klangwerker“ überlegt, außenstehende über die Gewinnerstücke abstimmen zu lassen. So wurden in anderen Musikvereinen fleißig

Stimmzettel ausgefüllt sowie bei Bekannten und Verwandten nachgehört, welche Stücke beim Konzert gespielt werden sollten.

Als Zugabe spielte das Klangwerk Morsbach das Stück „Wenn ich tanzen will“ aus dem Musical „Elisabeth“, gesungen von Christine Beatrix Fischer und Dominik Blumberg, die auch zwei weitere „Oscargewinner“ an diesem Abend begleiteten.



Die ausgezeichneten KlangwerkerInnen. Foto: Privat

Hubert Laatsch, Vorsitzender des Kreismusikverbandes Altenkirchen, ehrte an diesem Abend auch einige Musiker. Das Jugendehrenzeichen in Silber für fünf Jahre aktive Mitgliedschaft ging an: Caroline Blecker, Jana Bender, Chiara Klein, Laura Klein, Bastian Nolden, Tim Ochsenbrücher, Aylin Prelic, Kenan Prelic und Jeremias Reuber. Das Erwachsenenehrenzeichen in Bronze für zehn Jahre aktive Mitgliedschaft erhielt Giulia Reuber, das Erwachsenenehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft wurde an Uwe Klein verliehen. Caroline Blecker, Matthias Heuer, Jeremias Reuber und Bastian Nolden wurden außerdem für den bestandenen D1 Lehrgang geehrt.

### Die Teamarbeit des Musikzuges Wendershagen

Was die Musiker des Musikzugs Wendershagen der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach unter Teamarbeit verstehen, haben sie auf ihrer Jahreshauptversammlung am 26. November 2016 deutlich gemacht. Im Jahr 2017 werden die 38 aktiven Mitglieder 61 Posten in 13 Teams ausfüllen. Unterstützt werden sie dabei von sechs Freunden des Vereins, die sich engagieren, ohne ein Instrument zu spielen. Nie zuvor in der Geschichte des Vereins wurde die Arbeit auf so viele Mitglieder verteilt.

Schon in diesem Jahr hatten die Teams viel zu berichten. Zu den Höhepunkten des Jahres gehörte das Konzert „Olympia“, für dessen Namen man sich die Genehmigung des Olympischen Komitees einholte. Auch das Konzert für Kinder „Auf zu den Sternen“ mit den „Blacklights“ der Gemeinschaftsschule Morsbach war ein großer Erfolg. Die Kulturstätte Morsbach war restlos ausverkauft. Alle Musiker waren sich einig, dass sie ein weiteres Konzert mit den „Blacklights“ anstreben.

Am **2. April 2017** findet das erste Konzert des Jahres statt. Lisa Rosenthal organisiert mit ihrem Team das „Konzert von Mythen, Sagen und Legenden“. Das Konzert für Kinder am **5. November 2017** wird wie 2016 von Claus Rosenthal und seinem Team organisiert.

Für die Kinder, die Konzerte nicht nur hören, sondern auch mitgestalten wollen, hat das Kinder- und Jugendteam unter Leitung von Christina Behner die Bigband „TEENNitus“ ins Leben gerufen. Alle zwei Wochen proben die Kinder unter professioneller Leitung. Um die neuen Lehrhefte zu finanzieren, haben Kinder, Eltern und die Musiker des großen Orchesters zwei Tage lang Waffeln im REWE verkauft.

Für die musikalische Weiterbildung werden neben den Proben einige Workshops sorgen, die auch für Nicht-Mitglieder offen sind. Namhafte Dozenten sollen ein hohes Niveau garantieren. Schon

2016 konnte man Professor José Cortijo als Dozenten für einen Cajón-Workshop gewinnen.

Auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Gemeinsame Konzertbesuche oder Ausflüge in die Kletterhalle standen 2016 auf dem Programm und werden auch 2017 für Abwechslung sorgen.

Die Teams des Musikzugs werden im Jahr 2017 von den folgenden Musikern geleitet:

Christina Behner (Kinder- und Jugendentwicklung), Timm Gutowski (Öffentlichkeitsarbeit), Thomas Hermann (Geschäftsführung), Klaus Neuhoﬀ (Zukunftsmusik), Christoph Rosenthal (Finanzen), Claus Rosenthal (Mitgliederentwicklung), Nikolai Flöth (Notenorganisation), Timm Gutowski (Workshops), Tobias Klein (Inventarbetreuung), Claus Rosenthal (Konzert für Kinder), Lisa Rosenthal (Frühjahrskonzert), Christian Wagner (Sommerprojekt).

## Syrische Familie bedankt sich mit Festessen

Eine reich gedeckte Tafel mit vielerlei arabischen Köstlichkeiten erwartete die Besucher der Begegnungsstätte kurz vor Weihnachten. Eine syrische Familie bedankte sich mit einem selbstgekochten Festessen für die herzliche Aufnahme durch die Menschen in Morsbach.



Den Besuchern der Begegnungsstätte schmeckte es hervorragend und man freute sich über diese tolle Geste. „Wir fühlen uns in Morsbach sehr wohl. Die Leute hier sind alle sehr nett und hilfsbereit. Daher wollten wir auch mal etwas zurückgeben“, bekundete die Familie in einem gut verständlichen Deutsch.

Dies ist eines von vielen Beispielen für gelingende Integration und ein herzliches Miteinander, betonte die Bürgerhilfe Morsbach. Sie bedankte sich bei allen MorsbacherInnen, dass man dem Thema nach wie vor aufgeschlossen gegenüberstehe und damit ein Klima schaffe, bei dem Integration auch weiterhin gut gelingen könne. Foto: L. Rosenthal

## Wg. Platzmangel müssen Artikel geschoben werden

Wegen des begrenzten Platzes konnten einige Artikel in diese Flurschütz-Ausgabe nicht mit aufgenommen werden. Sie werden in einer der nächsten Ausgaben veröffentlicht. Die Redaktion bittet um Verständnis.

## Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 13.12.2016 den Haushalt für das Jahr 2017 beschlossen. In der Ratssitzung vom 24.10.2016 hatten Bürgermeister Jörg Bukowski und Kämmerer Klaus Neuhoﬀ den Entwurf des Haushalts eingebracht. Die Haushaltsrede des Bürgermeisters ist in der Flurschütz-Ausgabe vom 12.11.2016 abgedruckt worden. »

## Bestattungen

Morsbach  
Lichtenberg  
Brüchermühle  
Odenspiel

Denklingen  
Friesenhagen  
Reichshof-  
Wildbergerhütte

# Puhl

*Ihr Meisterbetrieb*



- Erledigung aller Formalitäten
- Säрге in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen
- Ruheforst

Tel. 02297 9774500  
oder 02294 1398  
www.im-trauerfall.de  
info@im-trauerfall.de

Auf der Hütte 1  
51597 Morsbach

Siegerer Str. 34  
51580 Reichshof/Wildbergerhütte

# DÖHL



## Garten- & Forstgeräte

### Motorgeräte - Fachgeschäft mit Werkstatt



**Wir reparieren  
Garten- und Forstgeräte  
aller Fabrikate**

Bitze 2 \* 51597 Morsbach - Bitze  
Telefon 0 22 94 99 38 09 0 \* Fax 0 22 94 99 38 09 2  
Email: maikdoehl@t-online.de

## Forstbetriebsgemeinschaft Morsbach



Beraten-Vermitteln-Informationen Rund um den Wald aus erster Hand

Forstbetriebsgemeinschaft Nachhaltig-Wertneutral—Klimabewusst—Solidarisch



Ihre Ansprechpartner für nachhaltige Forstwirtschaft

**FBG Morsbach**  
Seifen 45,  
51597 Morsbach  
Tel 02294-8778

**Geschäftsstelle**  
Auf dem Hähnchen 3  
Tel 02294-9323  
Fax 02294-9937953  
FBG.Morsbach@t-online.de

**Dipl.-Ing. (FH) Thomas Nilius**  
Leiter Forstbetriebsbezirk Morsbach  
Regionalforstamt Bergisches Land  
Südstraße 23, 57537 Wissen  
Telefon 02742-9115252 Mobil 0171-5871362  
Telefax 0251-91797 499520  
Thomas.nilius@wald-und-holz.nrw.de

**Sprechzeiten**  
**Wissen / Sieg**  
Mo. 8:00—12:00  
Do. 8:00—16:00



In dieser Flurschützausgabe werden die Haushaltsreden der Fraktionen von CDU, SPD, BFM, GRÜNE und UBV/UWG in der Reihenfolge der Fraktionsstärken abgedruckt.

**Die Haushaltsreden geben nur die subjektiven Meinungen der Fraktionen bzw. der Fraktionsvorsitzenden wieder.**

## Stellungnahme der CDU Fraktion zum Haushaltsplan 2017

„Den Letzten beißen die Hunde“. Das ist eine Redensart, die schon von vielen Landräten, Bürgermeistern und Ratsmitgliedern verwendet wurde, wenn sie ihren Unmut über die unzureichende finanzielle Ausstattung ihrer Kreise und Gemeinden durch die Landesregierung zum Ausdruck bringen wollten. Ihnen wurden immer wieder Aufgaben aufgebürdet, ohne dass ausreichende Gelder dafür zur Verfügung gestellt wurden. Neue Gesetze und Erlasse, die von der Landesebene kommen, sind zu beachten und anzuwenden. Mehr Personal wird benötigt. Die Kosten, die damit verbunden sind, sind von den Kreisen und Gemeinden zu tragen. Deshalb muss man sich nicht wundern, dass die Kreisumlagen steigen und die Schulden der Gemeinden, auch jetzt in einer Zeit der wirtschaftlichen Hochkonjunktur, weiter anwachsen. Im Vergleich mit anderen Bundesländern ist das besonders in unserem Bundesland NRW festzustellen.

Ein Beispiel für die unzureichende Kostenübernahme durch das Land betrifft die Unterbringung, die Betreuung und die Eingliederung der Asylbewerber und Flüchtlinge. Die Kosten unserer Gemeinde bleiben im abgelaufenen Jahr 2016 hoch. Die Quote, mit der das Land die Finanzierung trägt, liegt für uns bei 82%, in anderen Bundesländern erhalten Gemeinden 100 Prozent Erstattung. Die rot-grüne Landesregierung hat außerdem entschieden, dass das Geld, das die Bundesregierung für die Eingliederung der Asylbewerber und Flüchtlinge zahlt, in den Landeshaushalt fließen soll. Andere Bundesländer zahlen es ganz oder zumindest teilweise an die Städte und Gemeinden aus. 434 Millionen Euro fließen durch diese Entscheidung in die Kasse des Finanzministers in NRW. Anträge der CDU Landtagsfraktion, in denen die Weitergabe der Gelder an die Kreise und Gemeinden gefordert wurde, wurden von der rot-grünen Mehrheit im Landtag abgelehnt. Die Eingliederung der aus ihren Heimatländern geflüchteten Menschen erfordert einen vielfältigen Einsatz vor Ort und sollte von der Landesregierung finanziell abgesichert werden. Großer Dank gebührt den vielen ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die hier eine hervorragende Arbeit leisten.

Ein anderes Beispiel ist die unzureichende Finanzierung der Inklusion, die auf der Landesebene beschlossen wurde. Inklusion bedeutet die gleiche Teilhabe für behinderte und nicht behinderte Menschen in der Schule, am Arbeitsplatz und in der Freizeit. Sie erfordert z.B. die Schaffung der Barrierefreiheit. Unsere Gemeinde erhält dafür jährlich 14.000 Euro, wird aber demnächst ein Vielfaches dafür allein in den Schulen investieren müssen. Die Klage gegen diese Unterfinanzierung seitens des Landes, an der sich nach Aussage des Bürgermeisters auch unsere Gemeinde beteiligt, ist gerechtfertigt.

Die finanzielle Abhängigkeit unserer Gemeinde von der Landesregierung wird besonders durch den kommunalen Stärkungspakt erkennbar, für den wir 2016 ca. 410.000 Euro zahlen müssen. Die Festlegung der Summe erfolgte aufgrund der zu erwartenden Steuereinnahmen. Schulden und Ausgaben, die bei uns die Einnahmen übersteigen, bleiben unberücksichtigt. Selbst Gemeinden, die aufgrund hoher Defizite ein Haushalts-sicherungskonzept vorlegen müssen, werden ausschließlich nach den gegenwärtigen Steuereinnahmen bewertet und zu Zahlungen veranlagt. Der Bund der Steuerzahler bezeichnet den Stärkungspakt als einen umfassenden Steuererhöhungspakt. „Derartig umfangreiche und nahezu flächendeckende Steuererhöhungen gab es in NRW in den letzten 25 Jahren nicht“, sagte ein Sprecher. Sowohl Geber, als auch Empfänger-gemeinden erhöhen ihre Steuern, um den Anforderungen des Stärkungspakts nachzukommen.

Im nächsten Jahr 2017 wird der von uns zu zahlende Betrag auf mehr als 448.000 Euro anwachsen. Das macht ungefähr 140 Prozentpunkte der Grundsteuer B aus. Wir müssen innerhalb von drei Jahren, von 2015 bis 2017, die ungläubliche Summe von über 1.000.000 Euro bereitstellen,

damit andere Gemeinden und Städte, die Geld aus dem Stärkungspakt erhalten, ihren Haushalt besser gestalten können. In unserem Haushalt wird eine Finanzierungslücke von ca. 1.400.000 Euro klaffen. Wir könnten diese Lücke nur durch Steuererhöhungen schließen, wenn wir die geplanten notwendigen Sanierungsmaßnahmen an unseren Gebäuden und Straßen nicht aufgeben wollen.

Das Verwaltungsgericht hat den kommunalen Stärkungspakt für rechtens erklärt und die Klage der zahlenden Gemeinden abgewiesen. Nun hat die Landesregierung schon die dritte Stufe für dieses Umlageverfahren mindestens bis zum Jahr 2022 angekündigt und unsere Gemeinde wird voraussichtlich bis dahin zahlendes Mitglied ohne irgendeine Gegenleistung sein.

Das Haushaltsjahr 2016 wird in unserer Gemeinde mit einem Minus von ca. 540.000 Euro abschließen. Daraus lässt sich folgern, dass ohne unsere Zahlung in den Stärkungspakt und bei einem vollen Ausgleich der Kosten für Asylbewerber und Flüchtlinge auch bei uns der Haushaltsausgleich 2016 möglich gewesen wäre.

Im § 75 der Gemeindeordnung Nordrhein Westfalens wird der jährliche Haushaltsausgleich gesetzlich vorgeschrieben. Durch das Finanzgebaren der Landesregierung selbst wird das Einhalten dieser Vorgabe für ländliche Flächengemeinden wie Morsbach noch durch weitere Festlegungen erschwert. Nach wie vor werden Städte und Ballungsräume und ihre Bewohner bei den Berechnungen der finanziellen Zuweisungen besser eingestuft und damit eine Unterstützung des Landes für sie sehr viel wahrscheinlicher. Wir fordern die Beachtung des Grundgesetzes und der Landesverfassung, in denen steht, dass die Gemeinden einen Anspruch auf eine ausreichende Finanzausstattung gegenüber dem Land haben.

Ein weiteres Vorgehen der Landesregierung beeinträchtigt unsere Gemeinde. In den nächsten Wochen wird der neue Landesentwicklungsplan (LEP) im Landtag beschlossen. Er sieht massive Einschränkungen in der Ausweisung von Industrie- und Gewerbeflächen für den ländlichen Raum vor. Die im letzten Jahr von der Verwaltung gut vorbereitete und begründete Stellungnahme zum LEP, die Einwände und Anregungen für Verbesserungen enthält, wurde von den zuständigen Stellen des Landes lediglich zur Kenntnis genommen und nicht berücksichtigt.

Unsere Hoffnung ist, dass das gemeinsame Konzept der oberbergischen Gemeinden, des Kreises, der Arbeitgeber, der Industrie- und Handelskammer und der Gewerkschaft IG Metall für neue Industrie- und Gewerbeflächen angenommen wird. Das Konzept wurde bereits vor einem Jahr entwickelt und in der letzten Woche der Bezirksregierung übergeben, damit es in den Regionalplan aufgenommen werden kann. Die Neufassung des Regionalplans wird zurzeit bearbeitet und wir fordern, dass die im Konzept verankerten und dringend benötigten Flächen in der Größenordnung von 16 Hektar für Industrie und Gewerbe in Morsbach genehmigt werden. In dem gemeinsamen Konzept wird auch der Forderung der Landesregierung Rechnung getragen, dass Flächen aus dem Flächennutzungsplan für Industrie und Gewerbe gestrichen werden. Dies macht deutlich, dass die Landesregierung den Umfang solcher Flächen, die im Oberbergischen Kreis ca. 1,7 Prozent der Gesamtfläche einnehmen, nicht ausweiten lassen möchte. Für unsere industriestärke Gemeinde ist das ein schweres Handikap. Stattdessen sollen im Landesentwicklungsplan 1,6 Prozent aller Flächen in NRW den Anlagen von Windenergie vorbehalten werden. Die CDU Fraktion lehnt den Bau weiterer Windenergieanlagen in unserer Gemeinde ab und weist das Ersuchen für ein Wege- und Durchleitungsrecht für Anlagen in der Gemeinde Friesenhagen zurück. Dort wird unweit unserer Gemeindegrenze der Bau von zwei Windrädern geplant, die jeweils die Höhe von 200 Metern haben sollen.

Wir freuen uns, dass drei der in unserer Gemeinde ansässigen größeren Betriebe zurzeit ihre Produktionsstätten umfangreich erweitern. Unsere bodenständigen Betriebe sind die Garanten für eine große Anzahl von Arbeitsplätzen und ein Gewerbesteueraufkommen, um das uns andere Gemeinden beneiden. Wir wollen sie nach Kräften durch eine angemessene Bauleitplanung unterstützen und die Gewerbesteuer nicht erhöhen.

Auch die Grundsteuer B wollen wir nicht verändern. Die von der Verwaltung im Haushaltsplanentwurf vorgesehene Erhöhung lehnen wir ab. In einem entsprechenden Antrag an den Rat hat die CDU Fraktion die Grün-

de dafür angeführt:

In der Prognose für die mittelfristige Finanzplanung, die von der Verwaltung im Haushaltsplanentwurf vorgestellt wird, ist ein Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2020 ohne Steuererhöhungen möglich.

Die demografische Entwicklung zeigte bisher einen Rückgang der Zahl der Einwohner unserer Gemeinde an. Durch ein Angebot von günstigen Bauplätzen und vergleichsweise niedrigen Steuern wollen wir für eine Ansiedlung in unserer Gemeinde werben und diesem Trend entgegen wirken. Dem Vorschlag, 100.000 Euro für die zusätzliche Unterstützung junger Familien in den Haushaltsplan aufzunehmen, stimmen wir gerne zu.

Durch Sparsamkeit auf der Ausgabenseite kann das Erreichen dieses Ziels erleichtert werden. Außerdem müssen geförderte Programme und Projekte des Landes in Anspruch genommen werden. Eine Förderung von Einzelmaßnahmen, die wir gerne hätten, ist in der Regel nicht mehr zu erwarten.

Das Programm des integrierten Handlungskonzeptes in unserer Gemeinde zu nutzen, geht auf einen Antrag der CDU Fraktion zurück. Inzwischen liegt eine zweijährige Planungszeit hinter uns und ein umfangreiches Paket von Maßnahmen im und am Schulzentrum, im Ortszentrum und am Bahnhof ist geschnürt worden und der Öffentlichkeit in einer Veranstaltung vorgestellt worden. Es wird nach der Ratssitzung am 13.12.2016 der Bezirksregierung bzw. dem zuständigen Landesministerium zur Förderung vorgelegt. Die Maßnahmen, die ab dem Jahr 2017 im Verlauf von 5 Jahren durchgeführt werden, sind in der Planungsphase immer umfangreicher geworden und umfassen jetzt mehr als das Dreifache dessen, was ursprünglich absehbar war. Die Kosten sind im gleichen Maße gestiegen und belaufen sich jetzt auf rund 21.000.000 Euro. Die Hälfte dieses Betrages entfällt auf das Schulzentrum, in dem die energetische Sanierung, Brandschutzverbesserungen, die Barrierefreiheit und räumliche Veränderungen für die Gemeinschaftsschule als der alleinigen weiterführenden Schule angestrebt werden. Außerdem wird sich die Schule für eine vielseitige Nutzung für öffentliche Belange öffnen.

Der Erwerb des Bahnhofgeländes wird schon seit vielen Jahren von der CDU Fraktion gefordert und kann nun verwirklicht werden. Dem Kauf des Areals stimmen wir ausdrücklich zu, damit dort eine Entwicklung vorangetrieben werden kann, die wirtschaftlich und optisch vorteilhaft für Morsbach ist. Leider stehen der Denkmalschutz und die Betriebslaubnis für einen Eisenbahnverkehr, die bis 2058 gilt, einer optimalen Nutzung immer noch entgegen.

Durch die geplanten Maßnahmen im Ortszentrum werden notwendige Sanierungsmaßnahmen in der Bachstraße mit einer optischen Verbesserung einhergehen. Der ehemalige Kurpark soll zu einem Generationenpark weiterentwickelt werden.

Die CDU Fraktion stimmt der Vorlage dieses Pakets zu Förderzwecken zu. Sie möchte aber auch betonen, dass es, abhängig von der Förderung, gegebenenfalls wieder aufgeschnürt werden muss, um Streichungen vorzunehmen. Die Finanzierbarkeit der auszuführenden Maßnahmen muss gesichert sein.

Neben der Weiterentwicklung des Hauptortes Morsbach darf die Unterstützung der übrigen Orte in unserer Gemeinde nicht vernachlässigt werden. Wir unterstützen den Vorschlag, von 2018 bis 2020 jährlich einen Betrag von 50.000 Euro zur Weiterentwicklung von Außenorten in den Finanzplan aufzunehmen und dafür Fördermöglichkeiten zu überprüfen. Unabhängig davon ist eine höhere Zuwendung an die Dorfgemeinschaften vorgesehen, die einen Spielplatz angelegt haben. Sie beinhaltet die Verdoppelung der jährlichen Bezuschussung für Sicherheits- und Pflegemaßnahmen auf 500 Euro je Spielplatz. Außerdem können die Dorfgemeinschaften einen Antrag auf Unterstützung für eine Erweiterung oder Erneuerung von Spielgeräten stellen. Dafür sollen insgesamt jährlich 10.000 Euro auf Gemeindeebene zur Verfügung stehen.

Durch ein Projekt von Net Cologne und der AggerEnergie werden die meisten unserer Orte bis zum Frühjahr 2017 einen Internetanschluss mit höherer Leistungsfähigkeit erhalten. Für die Orte, die nicht angeschlossen werden können, wird zurzeit geprüft, wie über eine Förderung das gleiche Ziel baldmöglichst erreicht werden kann. Wir wollen das schnelle Internet für alle in unserer Gemeinde.

In Lichtenberg soll auf der Nürsche ein neues Baugebiet entwickelt werden, damit weitere Möglichkeiten zur Ansiedlung in der Nähe zu den Arbeitsplätzen entstehen, die durch die Erweiterung der Betriebe geschaffen werden. Wir erwarten, dass der Fortbestand der Grundschule gesichert werden kann und treten dafür ein, dass das Schulgebäude in einem Ausmaß ertüchtigt wird, das den Anforderungen des Schulbetriebs entspricht. Durch Maßnahmen der Verkehrsberuhigung soll die Entlastung des Ortes vom Schwerlastverkehr erreicht werden. Dieses Ziel rückt jetzt in eine greifbarere Nähe, weil eine Sanierung der L336 von Morsbach zur Stippe durch den Landesbetrieb Straßenbau im Gespräch ist und in den nächsten Jahren verwirklicht werden soll. Hierfür möchten wir den Ausbau mit einer weiteren Fahrspur in Richtung Stippe haben. Die CDU Fraktion hat das schon im Jahr 2009 mit dem damaligen CDU Verkehrsminister des Landes mit der Aussicht auf Erfolg erörtert. Unter der heutigen Landesregierung ist ein Ausbau in dieser Größenordnung leider nicht zu erwarten.

Wir begrüßen, dass die Verwaltung für 2017 einen Betrag von 272.000 Euro für die Sanierung von Gemeindestraßen vorsieht. Durch einen entsprechenden Antrag unserer Fraktion wollen wir erreichen, dass entlang der Landstraße in Richtung Wissen ein Radweg von Morsbach bis zur Einmündung nach Rhein angelegt wird. Ein Radwegeausbau von Friesenhagen über Morsbach nach Wissen wird aber weiterhin von uns gefordert. Die Gemeinde durch ansprechende Maßnahmen weiter zu entwickeln und gleichzeitig den Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben zu erreichen, ist ein Spagat, den wir erfolgreich hinlegen wollen. Die Verwaltung schlägt vor, mit Hilfe eines Beraters eine Verbesserung der Verwaltungsstrukturen einzuleiten, um längerfristig Personalkosten einzusparen. Die CDU Fraktion unterstützt dieses Vorhaben, denn eine bürgerfreundliche, auf die heutigen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtete Verwaltung ist unverzichtbar. Wir erwarten auch, dass durch den vermehrten Einsatz moderner Technik zukünftig die persönliche Vorsprache im Rathaus entfallen kann und die Bürgerinnen und Bürger, wie in anderen Städten und Gemeinden, viele Dienste von zu Hause aus in Anspruch nehmen können.

Dem vorgelegten Stellenplan der Verwaltung stimmen wir zu.

Nach wie vor ist der ehrenamtliche Einsatz unserer Bürgerinnen und Bürger im sozialen und kulturellen Bereich und der Feuerwehr sehr hoch. Dieser Einsatz gewährleistet Sicherheit und bietet vielfältige Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung. Die CDU Fraktion begrüßt die Ausbaumaßnahmen in den Feuerwehrhäusern in Morsbach und Lichtenberg ebenso wie die Anschaffung der erforderlichen Ausrüstung für die Löschzüge und Löschgruppen. Unser Antrag auf Erhöhung der finanziellen Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen von 10.000 auf 15.000 Euro für das nächste Jahr erhielt eine mehrheitliche Zustimmung in den Ausschüssen. Die Ehrenamtskarte, die wir im letzten Jahr beantragt haben, wurde inzwischen eingeführt.

Die CDU Fraktion dankt allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern und wird auch weiterhin ihren Einsatz wertschätzen und unterstützen.

Dem Haushaltsplan für das Jahr 2017 werden wir zustimmen, wenn der Hebesatz der Steuern bei dem gegenwärtigen Stand von 495 Prozentpunkten belassen wird. Wir freuen uns über die Entlastung unserer Bürgerinnen und Bürger durch den erneuten Wegfall der Gebühren für den Winterdienst und die Absenkung der Gebühren für Frisch- und Abwasser. Die CDU Fraktion dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltsplanentwurfes mit zum Teil umfangreichen hilfreichen Erläuterungen. Herrn Neuhoff danken wir außerdem dafür, dass er uns bei unseren Beratungen zur Verfügung stand.

**Peter Roth, Fraktionsvorsitzender**

## Stellungnahme der SPD Fraktion zum Haushalt 2017

*„Das Leben ist ungerecht, aber denke daran: nicht immer zu deinen Ungunsten.“ John F. Kennedy*

„Jammern, schimpfen, klagen – manchmal könnte man glauben, dass dieser Dreiklang im Bergischen Land erfunden worden wäre. Ist ja auch viel einfacher und befreiender, Fehlentwicklungen und Missstände anzuprangern, als sich Lösungen auszudenken – oder womöglich sogar

umzusetzen.“ So urteilte Stefan Kob vom Solinger Tageblatt, zwar mit Blick auf den Handel, aber wer den Vorbericht zum Haushaltsplanentwurf 2017 liest und die immer wieder hier im Rat erhobenen Klagen über die als ungerecht empfundene Landespolitik (Stichwort Stärkungspakt) hört, fühlt sich nachhaltig an diese Aussage erinnert.

So folgen dann die Haushaltsreden erwartungsgemäß auch dem gleichen Muster. Je nach politischem Standort werden, ausgehend von der großen Politik, über die Landespolitik, in der Regel über die Kreispolitik kritische oder lobende Worte verloren, bevor natürlich in Abhängigkeit vom politischen Standort der zur Verabschiedung anstehende Gemeindehaushalt gelobt oder als verfehlt bezeichnet wird.

Es hilft auch nicht weiter, einzelne ausgesuchte nicht beeinflussbare Belastungen von außen in Hebesatzpunkten der Grundsteuer B auszudrücken, um eine gewollte Stimmung zu erzeugen.

Es lohnt sich nicht, über die vermeintlichen Ungerechtigkeiten, insbesondere der Landespolitik, zu schimpfen. Das Stärkungspaktgesetz ist gemäß Urteil des Verfassungsgerichtshofes des Landes NRW rechtens, basta. Es ist verschwendete Energie, sich über die nicht nachvollziehbaren Steigerungen der Transferleistungen, Stichwort Kreisumlage, zu beklagen. Dem Landrat genügen die sieben Mio. € konjunkturbedingte Einnahmesteigerung einfach nicht, basta.

Trösten wir uns mit den Worten von John F. Kennedy:

*„Das Leben ist ungerecht, aber denke daran: nicht immer zu deinen Ungunsten!“*

Wohnen wir, anders als die, soll ich sagen, armen Menschen in den Balgräumen nicht in einer herrlichen natürlichen Landschaft, sicherer Nachbarschaft und guter Luft (ehemals Luftkurort)?

Können wir uns nicht glücklich schätzen, dass unsere ortsansässigen Unternehmen so erfolgreich wirtschaften, Arbeitsplätze bieten und Steuern zahlen, im Gegensatz zu manchen Nachbargemeinden? Haben wir wirklich Grund zur Klage wegen Ungerechtigkeit? Schauen wir lieber auf unsere Probleme und suchen dafür Lösungen!

#### **Stichwort Schule:**

Bereits seit Jahren ist bekannt: Die verschiedenen aus schulorganisatorischen Gründen vorgenommenen veränderten Nutzungen innerhalb der Gebäude des Schulzentrums machen die Genehmigung der Nutzungsänderungen verbunden mit einem Brandschutzkonzept und Maßnahmen für die Barrierefreiheit erforderlich.

Gleichzeitig ist ein Instandhaltungsstau deutlich sichtbar, der bei konzeptioneller Neuausrichtung unter Berücksichtigung der Anforderungen von Inklusion, dringend angegangen werden muss. Unser Schulzentrum muss zum Lernen einladen! Wenn es gelingt, diese notwendigen teuren Investitionen mit Zuschüssen des Landes umsetzen zu können, so sollten wir zugreifen.

#### **Das Integrierte Handlungskonzept im Übrigen**

Ziel ist es, mit einem Grundantrag, der in einem schlüssigen Konzept ein Bündel an Maßnahmen beschreibt, die städtebauliche Defizite mindern oder beseitigen, in eine Förderung zu kommen. Und wir haben erheblichen Handlungsbedarf! Wem gefällt denn das jetzige Erscheinungsbild des Bahnhofs und des gesamten Bahngeländes? Soll denn die Stützmauer an der Bachstraße in den Morsbach stürzen? Ist denn der „Kurpark“ zur Naherholung und für Kinder, Jugendliche und Senioren hinreichend geeignet?

Was im Einzelnen gefördert wird, kann jetzt nicht vorausgesagt werden. Ein weiteres Ziel ist es aber auch, gemeindliche und vor allem private Investitionen anzuregen. Die Umsetzung des IHK ist ein prozesshaftes Vorgehen. Das kann durchaus mehrere Jahre dauern. Es wird bauabschnittsweise vorgegangen, jeweils ein einzelner Projektantrag für die jeweilige Maßnahme gestellt und diese dann nach Bewilligung abgearbeitet.

Wenn nach erfolgreichem Abschluss der einzelnen Maßnahmen (Schwerpunkte: Schule, Bahnhof, Ortszentrum) das städtebauliche Ziel erreicht ist, haben wir alle in Morsbach von unserer attraktiveren Gemeinde gewonnen, auch auf den Außenorten. Natürlich hat das alles seinen Preis, aber von „nix kütt nix.“ Es kann nicht nur von der Substanz gezehrt werden. Das ist lange genug gemacht worden und hat zum heutigen Handeln gezwungen.

#### **Wohin steuert die Gemeinde?**

Es wird uns im Finanzplanungsraum bis 2020 gelingen, ein Haushalts-sicherungskonzept zu vermeiden und den strukturellen Haushaltsausgleich zu schaffen, d.h. übersetzt: wir bestimmen selbst über unsere Haushaltswirtschaft und werden nach aller Voraussicht unsere jährlichen Defizite abbauen, so dass wir 2020 eine kleine schwarze Null schreiben. Dabei müssen wir darauf achten, dass die Umsetzung der „notwendigen gestalterischen Zukunftsmaßnahmen des IHK's“ (S. 99 Vorbericht zum Haushalt), was offensichtlich bedeutet, dass Finanzierungs- und Folgekosten weit über den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum hinausgehen, nicht zwangsläufig zur Folge hat, dass dann weitere „zwingend notwendige“ Investitionen ausgeschlossen sind.

Man muss sich in dem Zusammenhang wirklich fragen, ob es sinnvoll ist, „den eigenen Sanierungskurs mit Vehemenz weiter zu verfolgen“ (Zitat des Kämmersers, S.98 Vorbericht), wenn dies einhergeht mit dem Nichterhalt von Landesmitteln (z.B. der Mehrbetrag der Umsatzsteuer, der in die Schlüsselmasse geht; damit keine Entlastung für uns, s. S. 61).

Die SPD sagt nachdrücklich Ja zu den Bemühungen der Haushaltskonsolidierung und verwahrt sich gegen die pauschale Kritik des Kämmersers, gar nicht sparen zu wollen. Sparen heißt, manchmal sinnvoll zu investieren, um dann später davon zu profitieren. So verstehen wir z.B. unseren Antrag zur Förderung junger Familien als Beitrag für eine gesunde Entwicklung unserer Gemeinde, als eine Gegenmaßnahme zu den spürbaren negativen demografischen Effekten. Im Übrigen hat die SPD nur Einsparungen beantragt, ob z.B. im Planungs- und Beratungsbereich oder bei Sanierungsaufwendungen; Mehrausgaben wurden von anderer Seite beantragt oder von der Verwaltung ohne Not gleich in den Haushaltsentwurf geschrieben. Die SPD Fraktion hat als Finanzierungsbeitrag maßvolle Steuererhöhungen vorgeschlagen, nicht zuletzt, um einen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegen zu können, ohne den die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes nicht möglich ist. Auf der Gegenseite war dazu nur eine starrsinnige Verweigerungshaltung festzustellen. Schade!

Zum finanziellen Ausgleich beantragte die SPD, anders als von der Verwaltung vorgesehen, eine stärkere Wasser- und Abwassergebührensenkung, was nach anfänglichem Zögern vom politischen Gegner letztlich dann doch mitgetragen wurde.

Glücklicherweise hilft uns der Zusammenhalt in unserer Gemeinde, helfen die vielen Ehrenamtlichen bei der Feuerwehr, der Flüchtlingsbetreuung, der Seniorenarbeit, um nur ein paar Wenige zu nennen. Dafür sagen wir aufrichtig Danke!

Wir versprechen, dass wir Sozialdemokraten, unsere Kraft weiterhin für die positive Entwicklung unserer Gemeinde einsetzen werden und die Verwaltung mit dem Bürgermeister an der Spitze unterstützen, notfalls allerdings auch einbremsen werden.

Vielen Dank für Ihre Geduld.

**Rolf Petri, Fraktionsvorsitzender**

### **Stellungnahme der BFM-Fraktion zum Haushaltsplan 2017**

Auch für das Haushaltsjahr 2017 hat unsere Kämmerei einen voraussichtlichen Jahresfehlbetrag von ca. 1,4 Mio. € errechnet. Die finanzielle Lage der Gemeinde Morsbach hat sich in den letzten Jahren nicht verbessert und der Eigenkapitalverzehr setzt sich weiter fort. Trotz vieler Sparbemühungen gelingt es nicht, einen ausgeglichenen Haushalt darzustellen. Schlüsselzuweisungen vom Land werden aufgrund unserer hohen Steuerkraft seit dem Jahr 2013 nicht mehr gezahlt und zur Belohnung dürfen wir für das Jahr 2017 erneut 447.000 € in den Kommunalsoli des Landes NRW einzahlen. Bis zum Jahr 2020 wird unsere Kommune somit über 2 Mio. € in diesen Stärkungspakt eingezahlt haben, obwohl wir unseren eigenen Haushaltsausgleich nicht schaffen können. Die BFM sagt: „Ich kann nur geben, wenn ich habe!“ Im Landtag von NRW wurde beschlossen, dass wir auf jeden Fall noch bis 2022 zahlen werden müssen. Dies empfinde ich als Ungerechtigkeit, denn wir finanzieren in den Stärkungspaktkommunen damit auch freiwillige Aufgaben, die wir schon aus Gründen der Haushaltskonsolidierung gestrichen haben, z. B. unser Freibad.

Der Haushalt 2017 weist Transferaufwendungen von 14.588.421 € aus,

wobei der Kreis mit Jugendamt 11,7 Mio.€ überwiesen bekommt. Ich kann hier nur jedem BürgerIn empfehlen, sich einmal auf die Seite 292 des Ergebnisplans des Gemeindehaushalts zu begeben und das Zahlenwerk zu betrachten. Die Zahlen belegen, dass alle was von der sprudelnden Gewerbesteuer haben, nur unsere Gemeinde nicht.

Zukünftig wird die Kreisumlage kontinuierlich steigen, trotz leicht fallender Kreisumlagebesätze. Für uns ist dies ein Zeichen, dass der Kreis mit seiner Verwaltung reformiert werden muss.

Um Belastungen für zukünftige Generationen abzumildern, sollten moderate Steuererhöhungen beschlossen werden, um den Haushalt nachhaltig zu entlasten und unser Eigenkapital zu schonen. Es mag für heutige Generationen attraktiv sein, wenn der Steuersatz nicht steigt oder gar gesenkt wird, die hierdurch steigende Verschuldung müssen jedoch dann unsere Kinder und Enkelkinder tragen. Unser Ziel muss es sein, bis zum Jahr 2022/23 einen ausgeglichenen Haushalt darstellen zu können. Dafür müssten allerdings die Zahlungen für den Kommunalsoli und den Fonds Deutsche Einheit eingestellt werden. Und hier bin ich gespannt, ob Bund und Land Wort halten und sich keine neuen Abgaben einfallen lassen.

Grund- und Gewerbesteuer sollten erst wieder gesenkt werden, wenn unser Haushalt Überschüsse erwirtschaftet und solide aufgestellt ist. Auf Wahlversprechen und Prognosen sollten wir uns nicht mehr verlassen. Alles andere wäre Kaffeesatzleserei!

Integrierte Handlungskonzepte sind in NRW seit dem Jahr 2008 eine verpflichtende Grundlage für alle Teilprogramme der Städte- und Gemeindebauförderung. Durch das Fachbüro Dr. Jansen wurden für unsere Gemeinde Handlungsschwerpunkte erarbeitet, die mit einem neuen Einzelhandelskonzept kombiniert den Zentralort stärken und attraktiver werden lassen. Die Handlungsschwerpunkte Bahnhof, Schule, Ortsmitte, Planung und Projektmanagement sind mit einem Kostenvolumen von 21,9 Mio.€ für die Jahre 2016 bis 2022 veranschlagt.

Es wird nun von der Verwaltung ein Grundförderantrag bei der Bezirksregierung Köln gestellt. Wenn dieser positiv beschieden wird, können wir mit den einzelnen Projekten in den Handlungsschwerpunkten beginnen. Die BFM unterstützt das Integrierte Handlungskonzept für Morsbach voll und ganz, wird aber bei bestimmten Projekten noch Verbesserungsvorschläge machen, um Kosten einzusparen.

Zukünftig sollen bis zu 10 Mio.€ in Schulzentrum für Modernisierungen investiert werden. Es soll ein neuer und moderner Bürgercampus für Kultur, Sport und Bildung entstehen. Bei so einer großen Investition in unsere Schullandschaft sollten auch die Lerninhalte passen. Wir sind der Auffassung, dass die Oberstufe in Morsbach angeboten werden muss, auch vor dem Hintergrund der positiven Weiterentwicklung unserer Gewerbebetriebe. Der Übergang von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen zeigt eindrucksvoll, was die Eltern wollen, obwohl unsere gute Gemeinschaftsschule (kleine Gesamtschule) gymnasiale Standards bietet. Nach dem Auslaufen des Schulversuchs Gemeinschaftsschule sollte man nochmals eine Gesamtschule beantragen. Eine Sekundarschule würde unserer Schullandschaft nur schaden und noch mehr Kinder würden auf auswärtige Schulen wechseln. Mit einer Sekundarschule ist jede Chance auf eine Oberstufe verwirkt. Die BFM wird eine Sekundarschule für Morsbach nicht akzeptieren. Man sollte im kommenden Bundes- und Landtagswahlkampf die Kandidaten und Parteien zu dieser Thematik befragen und entsprechend auch wählen.

Unser stetiges Werben für den Breitbandausbau auf dem Gebiet der Gemeinde Morsbach wurde Anfang 2016 erhört. In einer Pressemitteilung im November 2016 kündigte Net Cologne und AggerEnergie die ersten Kundenaufschaltungen für Jan./Feb. 2017 an. Das Verlegen der Glasfaserleitungen und die Anbindung der Kabelverzweiger soll im März/April 2017 abgeschlossen sein. Nach Abschluss der Arbeiten sind dann 80 bis 85 Prozent des Gemeindegebiets mit Breitband versorgt! Schnelles Internet ist für unsere Gemeinde wichtig und unabdinglich. Deshalb fordert die BFM, dass die unterversorgten Orte so schnell wie möglich mit schnellem Internet versorgt werden.

Die Entwicklung und Ausweisung von Neubaugebieten sollte man kritisch begleiten und hinterfragen. Wir sind der Auffassung, es sollte erst einmal versucht werden, von den ca. 700 freien Bauplätzen und

leerstehenden Immobilien auf Gemeindegebiet einhundert für den Wohnungsmarkt zu mobilisieren. Die Gemeinde hätte somit keine neuen Erschließungs- und Unterhaltungskosten, die den Haushalt belasten. Der immense Landverbrauch auf Kosten der Natur sollte uns zu denken geben. Die Landwirtschaft z.B verliert immer mehr Flächen, die für die Nahrungsmittelherstellung verloren gehen.

In Lichtenberg sollte man überprüfen, ob die Industriebrache Brockegelände, wenn sie gewerblich nicht mehr genutzt wird, zur Wohnbebauung entwickelt werden kann. Wenn ja, könnte auf das geplante Neubaugebiet Nürsche verzichtet werden. Meiner Meinung nach brauchen wir ein Marketingkonzept für Baugrundstücke in der Gemeinde Morsbach.

Die Außenorte sollten vor dem Hintergrund des Integrierten Handlungskonzepts für Morsbach nicht vergessen werden. Denn es ist uns wichtig, die Außenorte zu stärken und für junge Familien mit Kindern attraktiv zu gestalten. Hierzu haben wir mehrere Anträge im Gemeinderat eingebracht.

In dem Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2018 bis 2020 sollen jährlich 10.000 € für eine umfassende Sanierung der 12 Kinderspielplätze in der Gemeinde bereitgestellt werden. Dies entspricht 2.500 € je Spielplatz. Die BFM hat beantragt, diese Haushaltsmittel um 30.000 € zu erhöhen. Durch diese Anpassung werden die Spielplatzträger mit 5.000 € je Spielplatz unterstützt. Zusammen mit Eigenmitteln der jeweiligen Träger können die Spielplätze nun umfänglich modernisiert und dauerhaft im Bestand gesichert werden. Die Gelder werden auf die Haushaltsjahre 2017 bis 2020 verteilt. Laut geltenden Ratsbeschluss erhielten die einzelnen Dorfgemeinschaften für die Unterhaltung ihrer Kinderspielplätze jährlich einen Zuschuss von 250 €. Wir haben beantragt, diesen Betrag auf 500 € zu verdoppeln. Zudem soll es zukünftig möglich sein, den Betrag anzusparen und in zukünftige Jahre zu übertragen. Spielgeräte für öffentliche Plätze unterliegen strengen Vorschriften und sind um ein vielfaches teurer, als Spielgeräte für jedermann. Aufgrund dieses Beschlusses wird es den ehrenamtlichen Spielplatzträgern erleichtert, den Platz nicht nur zu unterhalten, sondern auch kostenintensive Ersatzbeschaffungen darzustellen und somit die Spielplätze dauerhaft im Bestand zu sichern. Die von uns beantragten Mehrausgaben von insgesamt 33.000 €, werden durch eine Reduzierung der veranschlagten Planungskosten, Vorrangflächen für Windenergie, gegenfinanziert.

Die Verwaltung wurde auf unseren Antrag hin beauftragt, Förderprogramme zur gestalterischen Aufwertung von Außenorten zu prüfen und Entwicklungs- und Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Bei positiven Verlauf sollte dann die Verwaltung mit den Dorfgemeinschaften oder Projektgruppen in den Außenorten Konzepte erarbeiten und dies dann mit Zahlen im Gemeindehaushalt darstellen.

Wie wir alle wissen, gab es bei jeder vergangenen Straßenbaumaßnahme Diskussionen über das Abrechnungssystem nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) mit den Anwohnern der auszubauenden Straße. Vor allem die hohen Anliegerkosten bringen viele Familien und Grundstückseigentümer in große finanzielle Nöte. Die Abrechnung über das Umlageverfahren nach KAG ist nicht mehr zeitgemäß. Im Landtag sollte man sich mit der Thematik wiederkehrende Beiträge befassen und entsprechende Beschlüsse tätigen.

Abschließend noch ein paar kurze Anmerkungen zum Haushaltsplanentwurf 2017. Die Jugendarbeit in den Vereinen wird mit unserer Zustimmung um 5.000 € auf 15.000 € erhöht. Wir hinterfragen den Haushaltsansatz von 20.000 € für einen Sicherheitsdienst in Morsbach kritisch.

Die Gebührenkalkulation für die Abfallentsorgung beschäftigt uns auch in 2017. Die Kostensteigerungen des BAV der letzten Jahre sind für uns nicht plausibel und nachvollziehbar.

Den Brandschutzbedarfsplan für unsere Gemeinde werden wir nach bestem Wissen und Gewissen für die Sicherheit unserer Bürger unterstützen.

An dieser Stelle danken wir allen ehrenamtlichen Helfern in unserer Gemeinde, die sich vielfältig einbringen, sei es in Vereinen, der Feuerwehr oder Bürgerhilfe. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde.

Innen Herr Bürgermeister, und der gesamten Verwaltung mit Bauhof sagen wir Dank für die Arbeit zum Wohle unserer schönen Gemeinde.

**Klaus Solbach, Fraktionsvorsitzender**

## Stellungnahme der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zum Haushaltsplan 2017

„Alle gut verfolgten Dinge hatten bisher Erfolg!“

Mit diesen Worten von Friedrich Nietzsche möchte ich meine Gedanken zum Haushaltsplan 2017 beginnen. Denn in der Tat haben die guten Dinge, die wir in den letzten Jahren umgesetzt haben, zum Erfolg in der Entwicklung unserer Gemeinde geführt. So können sich die Ergebnisse der letzten 7 Jahre sehen lassen.

Hier nur einige Beispiele für die erfolgreiche Weiterentwicklung Morsbachs:

- Sanierung des Bauhofs wurde abgeschlossen
- die Kindergärten wurden bedarfsgerecht umgebaut
- Straßen- und Brückensanierungen wurden vorgenommen
- Breitbandausbau erfolgt für die Gemeinde nahezu kostenfrei
- Die Grundschulen und unsere Gemeinschaftsschule wurden und werden modernisiert
- Die Feuerwehren Morsbach, Holpe, Wendershagen und Lichtenberg wurden bedarfsgerecht erweitert, sei es durch Neu- oder Umbau, der Fahrzeugpark wird modernisiert
- Die Dorfgemeinschaften stellen sich der demographischen Herausforderung und entwickeln praxisnahe Konzepte
- „Prima Klima“, unter diesem Motto sind wir in Morsbach seit Jahren wegweisend im Kreisgebiet, denn unser Ziel ist es, fossile Energieträger durch erneuerbare Energien abzulösen. Die Reaktorkatastrophe in Fukushima sollte unser Bemühen vorantreiben.
- Der barrierefreie Ausbau von Wegen und Straßen wurde in Angriff genommen.
- Im Personalbereich der Verwaltung konnten Einsparungen erzielt werden

Mit der Erarbeitung eines integrierten Handlungskonzeptes (IHK) wird Morsbach den Zukunftsanforderungen gerecht. Der Förderantrag an das Land NRW kann gestellt werden und bei Bewilligung kann Morsbach eine großzügige finanzielle Unterstützung durch das Land NRW erwarten. Vor allem der Bereich um den Bahnhof kann nun endlich umgestaltet werden, da die Gemeinde das Bahnhofsgelände endlich erwerben konnte. So können allen berechtigten Belangen der Bürgerinnen und Bürger Rechnung getragen werden. Wir freuen uns besonders auf das neue Bürgerhaus im alten Bahnhofsgelände.

Ebenso wichtig sind die Sanierung des Schulgebäudes der Gemeinschaftsschule und die erweiterte Nutzungsmöglichkeit der Schule und Kulturstätte. Denn hier kann ein echter multifunktional genutzter Komplex entstehen. Kulturstätte, Hallenbad, Schule, Sportgelände, Jugendzentrum sollten durch weitere Nutzungsmöglichkeiten erweitert werden. So fordern wir GRÜNEN schon seit Langem eine Zusammenlegung der Gemeindebücherei mit der Schulbücherei und das nicht nur aus Kostengründen. Die Öffnungszeiten könnten erweitert werden und die SchülerInnen hätten ein attraktives Bücherangebot vor Ort, versicherungstechnische Wegezeiten entfielen. Neue Leser könnten gewonnen werden.

An dieser Stelle auch noch einmal ein Appell an die Eltern: Schicken Sie ihr Kind auf unsere Gemeinschaftsschule, denn nur Sie entscheiden über die Zukunft unserer Schule, auch über eine Oberstufe!

Für die Flüchtlinge, die nach Morsbach kommen, stellen viele Morsbacher Bürgerinnen und Bürger Wohnungen zur Verfügung. Dies zeugt von einer positiven Willkommenskultur in unserer Gemeinde. Die Bürgerhilfe Morsbach arbeitet vorbildlich mit an der Integration der Flüchtlinge, sei es im Bürgercafé im Jugendzentrum oder im Bürgertreff in der Waldbröler Straße. Aufgrund unserer Anträge konnten im Sozialbereich einige Stellen geschaffen werden. Durch das große Engagement vieler Ehrenamtler ist nun die Betreuung der Flüchtlinge gesichert.

Im Naturschutzbereich fordern wir seit langem, dass keine unnötigen Mähungen vorgenommen werden. Auch eine Wildkräutereinsaat an Straßen und Wegen würde zum Erhalt der Fauna und Flora verstärkt beitragen. Unserem Antrag, kein umweltschädliches Glyphosat auf gemeindeeigenen Flächen zu verwenden, wurde mehrheitlich entsprochen. Mit unserer Forderung, die Sperrgutabfuhr unentgeltlich vorzunehmen, wie dies z.B. in Nümbrecht praktiziert wird, könnten wilde Müllablagerungen

unseres Erachtens vermieden werden.

Unsere Anträge in diesem Jahr:

- Mindestens eine Übung bei einem Großschadensereignis im Morsbacher Zentralort
- „Hundeplatz“ im Zentralort, denn auch Hunde wollen spielen!
- Verkehrskonzept wegen extremer LKW-Belastung im Zentralort
- Mittelerhöhung für den Partnerschaftsverein Morsbach Milly-la-Forêt
- Sperrmüllgebühren abschaffen, um wilde Müllkippen zu vermeiden
- Verbot von Einweg-Kaffeetassen in Morsbach (Die Produktion eines Bechers verursacht 110 g CO<sub>2</sub>, das entspricht 40 kg Abfall pro Person)
- Einführung einer „Berufe-Messe“ in Morsbach, um für unsere SchülerInnen Zukunftsperspektiven hier im Ort aufzuzeigen

Wegen der guten Haushaltslage kann, nach Meinung der GRÜNEN, auf eine Steuererhöhung verzichtet werden.

Wir danken der Verwaltung für die vorbildliche Erstellung des Haushaltsplanes 2017.

Besonders den vielen ehrenamtlich Tätigen, sei es im Naturschutz, der Flüchtlingsarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit, der Feuerwehr und der Seniorenbetreuung.

Wir GRÜNEN haben uns bei dem Haushalt 2017 enthalten, da leider unsere Verbesserungsvorschläge und der Verzicht auf eine Steuererhöhung keine Mehrheit gefunden haben. Wir glauben aber, dass wir mit der Aufstellung eines integrierten Handlungskonzeptes (IHK) auf dem richtigen Weg sind, Morsbach attraktiv und zukunftsfähig zu erhalten.

**Angelika Vogel, Fraktionsvorsitzende**

## Stellungnahme der UBV/UWG-Fraktion zum Haushaltsplan 2017

Auch im kommenden Jahr dreht sich alles um die Finanzen. In unserem Gemeindehaushalt werden wir etwa 1,4 Millionen Euro Defizit haben, jedoch (noch) nicht in ein Haushaltssicherungskonzept geraten. Die Rücklagen wurden in den vergangenen 10 Jahren um mehr als 17 Millionen Euro reduziert. Natürlich ist es enorm wichtig, auf einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt zu achten, um nicht völlig handlungsunfähig zu werden und in eine Zwangsverwaltung zu geraten.

In 2017 werden wir Erträge von ca. 27,5 Millionen Euro erzielen, dem gegenüber jedoch ca. 28,9 Millionen Euro an Ausgaben haben. 2 Millionen Euro zahlen wir als kleine Gemeinde als Solidarbeitrag in den Fond „Deutsche Einheit“. Weitere 1,5 Millionen entfallen auf Leistungen für das Asylbewerberleistungsgesetz.

In Morsbach haben wir zwar immer noch historisch hohe Steuereinnahmen, jedoch gehen von „unseren Einnahmen“ im kommenden Jahr mehr als 12 Millionen Euro an den Oberbergischen Kreis als Kreisumlage. Unsere Steuereinnahmen werden zu mehr als 80 % an den Kreis weitergereicht. Obwohl die Konjunktur seit mehreren Jahren im Höhenflug ist und die Einnahmen sprudeln, kommt im Gegenzug von Bund und Land in Morsbach nichts an. Wir sind in deren Augen eine wohlhabende Gemeinde und erhalten daher keinerlei Schlüsselzuweisungen vom Land NRW, im Gegenteil, wir zahlen kommendes Jahr etwa 450.000 Euro Solidarbeitrag in den kommunalen Stärkungspakt des Landes NRW.

Die hohe Kreisumlage hat uns in Morsbach in eine massive Schieflage gebracht, die auch im Hinblick auf die künftigen Generationen vollkommen ungerecht aufgeteilt ist. Die Kreisverwaltung mit mehr als 1.200 Beschäftigten bläht sich fortwährend auf und verursacht enorme Personalkosten, die von den 13 Städten und Gemeinden mitfinanziert werden. Beim Kreis ist keinerlei Sparwillen, weder bei Neueinstellungen noch bei Beförderungen, zu erkennen.

Die Rahmenbedingungen werden von Jahr zu Jahr schlechter. Die Politik des Gegeneinander hat in der Vergangenheit selten geklappt. Daher sind wir froh, dass gute Ideen in Morsbach von einer breiten politischen Mehrheit, in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltungsspitze in die Tat umgesetzt werden.

Seit einigen Jahren ist die übergreifende Zusammenarbeit zwischen den Ratsfraktionen gewachsen und wir suchen, trotz kontroverser Diskussionen, gemeinsam nach Lösungen und Sparmöglichkeiten und haben gemäß dem neuen Leitsatz der Gemeinde „Die Zukunft im Blick“.

Thema Nr. 1 in den kommenden Jahren in Morsbach wird das Integrierte Handlungssystem, kurz IHK werden. Es gibt viele Ideen für „Morsbachs Mitte“. Die Investitionsschwerpunkte sind der Ortskern (Kurpark, Rathausumfeld und Bachstraße), das Bahngelände mit dem alten Bahnhofsgebäude und unser Schulzentrum. Die bislang geschätzten Kosten, wenn alles Geplante realisiert würde, lägen bei etwa 21 Millionen Euro, wobei etwa die Hälfte aus Fördermitteln käme. Wie unlängst bekannt wurde, muss das 2011 in Erwägung gezogene Einzelhandelskonzept für den Zentralort bei der Bezirksregierung vorgelegt werden, um uns überhaupt in die Lage zu versetzen, einen entsprechenden Antrag auf Fördermittel für das IHK stellen zu können.

Das IHK ist eine riesige Herausforderung aber auch eine enorme Aufwertung für Morsbach. Trotz dieser enormen Herausforderungen für unseren Gemeindehaushalt sind wir als UBV Morsbach von zuversichtlicher Stimmung geprägt. Es ist derzeit davon auszugehen, dass von dem Gesamtvolumen noch das ein oder andere Geplante dem Rotstift zum Opfer fällt. An dieser Stelle sei auch zu erwähnen, dass die Außenorte nicht zu kurz kommen dürfen und in den kommenden Jahren finanziell bedacht werden müssen.

Der Haushalt 2017 hat Wünsche, Aufgaben, wichtige Sanierungen und Anschaffungen aber auch den politischen Willen, Firmen und Bürger nicht höher zu belasten, als unbedingt erforderlich.

Wir begrüßen ausdrücklich die für 2017 eingestellten Gelder für die Sanierung der Gemeindestraßen. Dadurch werden weitere Folgekosten eingedämmt, und es wird ökologisch und auch ökonomisch sinnvoll investiert.

Positiv ist zu erwähnen, dass die Gebühren für den Winterdienst/Straßenreinigung 2017 wieder wegfallen und Wasser-, Abwasser- und Niederschlagsgebühren gesenkt werden. Dies bedeutet für einen 3 bis 4 Personenhaushalt bei einem Jahresverbrauch von 120 Kubikmetern Wasserverbrauch eine Einsparung von etwa 30 Euro.

Wir werden gegen die Erhöhung der Grundsteuer B und auch gegen eine Erhöhung der Gewerbesteuer stimmen, nicht zuletzt weil das eingesparte Geld für Wasser und Abwasser dem Bürger an anderer Stelle wieder aus der Tasche gezogen würde.

Die vielen Baustellen für die Breitbandversorgung im gesamten Gemeindegebiet sind für die Autofahrer ziemlich nervig, dafür werden aber Anfang 2017 mit der Fertigstellung von schnellerem Internet belohnt. Die Sanierung des Baubetriebshofes nimmt Formen an. Es war eine richtige Entscheidung, den Bauhof in Volperhausen zu belassen.

Der erwirtschaftete Gewinn aus der Investition an der Beteiligung der AggerEnergie übersteigt die Zinskosten hierfür bei weitem. Die Investition in die energetische Erneuerung unserer Schulen, Kindergärten und anderer gemeindeeigenen Gebäude sorgt für Einsparungen im Haushalt und trägt zur Entlastung unserer Umwelt bei.

Wir haben derzeit mehr als 200 Flüchtlinge in Morsbach dezentral in angemieteten oder eigenen Häusern untergebracht. Es ist eine große Herausforderung, den Menschen hier vor Ort eine angemessene Hilfe zu kommen zu lassen. Mitarbeiter der Verwaltung und ehrenamtliche Helfer leisten hier sehr gute Arbeit bei der Integration der Menschen.

Wir in Morsbach können froh sein, in den vergangenen Jahren an den richtigen Stellen investiert zu haben. Die Mensa, Aula und Kulturstätte bereichert das kulturelle Leben. Die neue Sportanlage am Schulzentrum bietet den Kindern und Jugendlichen zahlreiche Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

Wir möchten die finanziellen Mittel für die Jugendarbeit in den Vereinen auf mindestens 10.000 Euro pro Jahr erhöhen. Das ist gut investiertes Geld wie wir finden.

Ein anderes Thema, mit dem wir uns in absehbarer Zukunft beschäftigen müssen, sind die geplanten „Riesenräder“. Gemeint sind die etwa 200 m hohen Windräder in unserem und an den Grenzen unseres Gemeindegebietes. Um es zu verdeutlichen, diese monströsen Dinger sind doppelt so hoch, wie die vorhandenen Windräder oberhalb von Wendershagen. Wir halten dies für einen nicht hinnehmbaren Eingriff in die Natur. Mensch und Tier würden dadurch enorm belastet. In Kürze steht eine Abstimmung über die Genehmigung der Zuwegungen und das Durchleitungsrecht für die Großwindanlagen im hiesigen Gemeinderat an. Wir werden auf jeden Fall dagegen stimmen, um hier im Vorfeld schon entsprechende Weichen zu stellen.

Ich komme zum Ende meiner Haushaltsrede und danke für die Aufmerksamkeit und wünsche allen Morsbacher Bürgerinnen und Bürgern ein gutes und gesundes 2017.

Am Ende meiner Haushaltsrede möchte ich den vielen ehrenamtlich Aktiven, der Feuerwehr, den Sportvereinen in Morsbach, Holpe und Wollerhausen, den Musik- und Gesangsvereinen, den Damen vom Weitblick, den Helfern in der Repairwerkstatt im Haus Reinery, der Flüchtlingshilfe und den vielen anderen, die sich irgendwie fürs Gemeinwohl engagieren, herzlich danken.

Die UBV/UWG-Fraktion hat in diesem Jahr, wie auch schon in den letzten Jahren, auf Haushaltsanträge, die nicht unbedingt nötig sind, verzichtet. Für den konstruktiven Austausch innerhalb der Fraktionen und auch mit den Damen und Herren der Verwaltung bedanken wir uns recht herzlich. Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Kämmerei für die Erstellung des Haushaltsentwurfes 2017.

Die UBV/UWG Fraktion stimmt dem Gemeindehaushalt 2017 zu. Nur durch breite politische Geschlossenheit können wir als kleine Gemeinde dem Kreis und auch der Bezirksregierung gegenüber Stärke zeigen.

**Reiner Borbones, Fraktionsvorsitzender**

## Das stand vor 10 Jahren im Flurschütz:

- 20 Jahre Wolpertinger, 17 Jahre Mini-Wolpiz
- OBN Morsbach mit neuem Programm
- Morsbacher Sternsinger in Köln
- Autorenlesung mit Peter Schwindt
- Aufruf des SV Morsbach, Abt. Fußball
- Mitgliederversammlung verschiedener Chöre
- 710 Euro Spende für Kinderhospiz

Wenn Sie mal etwas nachlesen wollen: Alle 323 Flurschützausgaben seit dem 01.09.2001 finden Sie unter [www.morsbach.de](http://www.morsbach.de)!

## Impressum

Der „*Flurschütz*“ ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.100 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „*Flurschütz*“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187,

Email: [flurschuetz@gemeinde-morsbach.de](mailto:flurschuetz@gemeinde-morsbach.de).

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/99878-2, Fax. 02265/998778-6,

Email: [flurschuetz@c-noxx.com](mailto:flurschuetz@c-noxx.com).

## Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „*Flurschütz*“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „gescho-ben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD möglichst im docx-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos und Grafiken bitte separat beifügen und nicht in den Text „einbetten“.

Texte und Fotos senden Sie bitte bis spätestens 12 Tage (= bis 30.01.2017) vor dem Erscheinungstermin an die Gemeinde Morsbach, Stichwort „FLURSCHÜTZ“, Bahnhofstr. 2/Rathaus, 51597 Morsbach, Email: [flurschuetz@gemeinde-morsbach.de](mailto:flurschuetz@gemeinde-morsbach.de).

Der nächste „*Flurschütz*“ erscheint am **11.02.2017**.

Alle Ausgaben des „*Flurschütz*“ finden Sie auch im Internet unter [www.morsbach.de](http://www.morsbach.de).

Der „*Flurschütz*“ legt Wert auf Ihre Meinung. Teilen Sie uns daher bitte Themenwünsche, Kritik oder Lob mit unter der Email-Adresse [flurschuetz@gemeinde-morsbach.de](mailto:flurschuetz@gemeinde-morsbach.de).



# REINERY

herzlich - qualifiziert - familiengeführt

## Appenhagen Seniorendorf



### Pflege- und Betreuungshaus

- leben wie in der Großfamilie
- Hausgemeinschaft für demente Menschen
- Bauernhof und Sinnengarten gehören zum Wohlfühlkonzept
- Renovierte Zimmer, moderner Stand-

### Betreutes Wohnen

- Wohnungen zwischen 33m<sup>2</sup> und 51m<sup>2</sup>
- Leben wie im Urlaub
- Traumhafte Fernsicht

## Morsbach



### Tagespflege

- Im Betreuten Wohnen
- Von 8.30 - 16.30 Uhr Mo.-Fr.
- Zur Entlastung von Angehörigen
- Verbringen Sie einen abwechslungsreichen und schönen Tag
- Individuelle Tagesstrukturierung

### Betreutes Wohnen

- Wohnungen zwischen 45m<sup>2</sup> und 70m<sup>2</sup>
- Mitten in Morsbach
- Ganz zentral und kurze Wege

## Waldbröl



### Ambulant betreute Wohngemeinschaft

- Leben in einer kleinen Gemeinschaft statt im Heim
- Direkt am Marktplatz

### Betreutes Wohnen

- Wohnungen zwischen 38m<sup>2</sup> und 61m<sup>2</sup>
- Modernster Standard

## Unser Pflegedienst ...immer + überall für Sie da!



- In Waldbröl, Morsbach, Appenhagen und Umgebung
- Unser sehr nettes Team besucht sie gerne. Wir legen großen Wert auf Pünktlichkeit und Ihre Zufriedenheit.
- Essen auf Rädern

Weitere Infos unter [www.reinery.com](http://www.reinery.com) • Tel. 02294/9811-0

